KATH. KIRCHE DORTMUND-NORDOST

Ostern 2023

Ostergruß 2023

Im Gegensatz zum Weihnachtsfest mit einem festen Termin am 25. Dezember hat das Osterfest einen beweglichen Termin: es immer am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond, der in diesem Jahr auf dem 6. April liegt. Diese Regelung hängt mit dem jüdischen Pessachfest zusammen und wurde auf dem Konzil von Nicäa im Jahre 325 so beschlossen. Von dieser Festlegung hängen viele andere Feste und Termine ab: die Fastenzeit mit dem Aschermittwoch, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam. Auch die Osterferien in den Schulen finden somit immer an unterschiedlichen Terminen statt.

Egal welche Motive damals die Konzilsteilnehmer und Kaiser Konstantin bewogen haben, sich auf diese Regelung zu verständigen, es ist bemerkenswert, dass ein kosmisches Ereignis maßgeblich wird für die Interpretation des christlichen Glaubens. Das Aufbrechen der Natur und das Wiedererstarken der Sonne wird genau beobachtet. Es ist ein starkes Bild für die zentrale Aussage des christlichen Glaubens an die Auferstehung Jesu. Die Menschen freuen sich, weil es wieder wärmer wird, die Schnee- oder Eisdecke wegschmilzt, weil viele Blumen wieder aufblühen und die warme Frühlingsluft einem die Nase kitzelt. „Vom Eise befreit sind Strom und Bäche…„ (Goethe, Faust 903).

Durch die Ereignisse im Kosmos wird der christliche Auferstehungsglaube gedeutet. Das heißt doch nichts anderes, als dass wir das Geheimnis Gottes erkennen können durch das, was in seiner Schöpfung geschieht. Hier erahnen wir, wie Gott ist. Der Kosmos mit all seinen Geheimnissen, die Natur mit ihrer ganzen Lebenskraft, die Menschen mit all ihren Begabungen und Fähigkeiten, daran können wir erahnen, wie Gott ist. Und die aufblühende Natur ist ein Hinweis auf den getöteten Jesus, der zum Leben aufersteht.

VORWORT

Das ist die österliche Botschaft: Jesus lebt und auch Du sollst leben. Noch einmal Goethe: „Sie feiern die Auferstehung des Herrn, denn sie sind selber auferstanden … aus der Straßen quetschender Enge … aus der Kirche ehrwürdiger Nacht" (Faust 921ff.). Niemand wird Goethe für einen christlichen Missionar halten, aber er hat richtig beobachtet.
Wir haben heute Grund genug, an Gott Fragen zu stellen angesichts der Naturkatastrophen und grausamen Kriege. Viele verzweifeln darüber an Gott. Aber genauso gibt es die Menschen, die in ihrer Verzweiflung einzig Halt finden im Glauben an den Gott, der den Gekreuzigten zum Leben ruft und damit ein Programm für uns Menschen entwirft: Du sollst leben! Komm zum Licht! Steh auf!
Nehmen Sie die Lebenszeichen wahr, die es reichlich gibt: in der Schöpfung, in Flora und Fauna, in der Beziehung unter den Menschen, in allen Zeichen der Solidarität, im Weltall und in den vielen Kleinigkeiten. Der von der Schöpfung abhängige Ostertermin ist eine Einladung, in der Schöpfung das Wirken Gottes zu erahnen.
So wünsche ich ein gesegnetes, fröhliches Osterfest.

Reinhard Bürger

und das Pastoralteam:
Stephanie Diekmann
Manfred Morfeld
Gregor Orlowski
Hans-Dieter Schwilski
Alexander Steinhausen
Manfred Wacker
Stefan Wallek

sowie der GPGR-Vorstand
Georg Heßbrügge und
Martina Rohrbeck

© Titelbild : Markus Weinlaender

GOTTESDIENSTE
IN DER KARWOCHE UND ZU OSTERN

	St. Bonifatius	Franziskus-Gemeinde	St. Immaculata
Freitag, 31. März			
Samstag, 1. April		18.30 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe	
Palmsonntag, 2. April	9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe	11.00 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe 18.00 Uhr Bußgottesdienst	9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe
Montag, 3. April		18.30 Uhr Bußgottesdienst	
Dienstag, 4. April		9.00 Uhr Eucharistiefeier	19.00 Uhr Bußgottesdienst
Mittwoch, 5. April			15.00 Uhr Eucharistiefeier
Gründonnerstag, 6. April	20.00 Uhr Abendmahlsfeier; anschl. Anbetung	20.00 Uhr Abendmahlsfeier; anschl. Agape und Anbetung	20.00 Uhr Gemeinsame Abendmahlsfeier in St. Bonifatius
Karfreitag, 7. April	15.00 Uhr Gemeinsame Liturgie in St. Immaculata	11.00 Uhr Kreuzweg für Kinder 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu	10.00 Uhr Kreuzweg 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
Karsamstag, 8. April	15.00 Uhr Segnung der Osterspeisen 21.00 Uhr Osternachtfeier	11.00 Uhr Osterkerzenbasteln für Kinder 21.00 Uhr Osternachtfeier; ggf. „Open Air“ auf dem Kirchenplatz	15.00 Uhr Segnung der Osterspeisen 21.00 Uhr Gemeinsame Osternachtfeier in St. Bonifatius
Ostersonntag, 9. April	9.30 Uhr Eucharistiefeier	11.00 Uhr Familiengottesdienst	9.30 Uhr Eucharistiefeier
Ostermontag 10. April	9.30 Uhr Eucharistiefeier	11.00 Uhr Eucharistiefeier	9.30 Uhr Eucharistiefeier

GOTTESDIENSTE
IN DER KARWOCHE UND ZU OSTERN

	St. Johannes Baptista	St. Michael	St. Petrus Canisius
Freitag, 31. März			18.00 Uhr Bußgottesdienst
Samstag, 1. April		18.00 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe	18.00 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe
Palmsonntag, 2. April	11.00 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe	11.00 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe	
Montag, 3. April			
Dienstag, 4. April			
Mittwoch, 5. April			
Gründonnerstag, 6. April	20.00 Uhr Gemeinsame Abendmahlsfeier in St. Petrus Canisius		
Karfreitag, 7. April	15.00 Uhr Gemeinsame Liturgie in St. Petrus Canisius	15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu	7.00 Uhr Kreuzweg 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
Karsamstag, 8. April	20.00 Uhr Osternachtfeier	21.00 Uhr Osternachtfeier	16.00 Uhr Segnung der Osterspeisen 20.00 Uhr Osternachtfeier in St. Johannes Baptista
Ostersonntag, 9. April	11.00 Uhr Eucharistiefeier	11.00 Uhr Eucharistiefeier	9.30 Uhr Eucharistiefeier
Ostermontag 10. April	11.00 Uhr Eucharistiefeier	11.00 Uhr Eucharistiefeier	9.30 Uhr Eucharistiefeier

Ostern in den Gemeinden

St. Bonifatius und St. Immaculata: Ostern gemeinsam feiern

Sie ist schon eine gute Tradition für die beiden Gemeinden in Kirchderne und Scharnhorst geworden, die gemeinsame Feier der drei österlichen Tage - den Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag, die Karfreitagsliturgie und die Osternachtfeier.

Die **Palmsonntagsgottesdienste** finden **in beiden Gemeinden** zur gewohnten Zeit statt.

Der Ort für den gemeinsamen **Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag** ist **St. Bonifatius**; die Eucharistiefeier beginnt um **20.00 Uhr**.

Die **Karfreitagsliturgie** beginnt um **15.00 Uhr** in **St. Immaculata**; am Morgen um **10.00 Uhr** gibt es dort auch eine **Kreuzwegandacht**.

Die Feier der **Osternacht am Karsamstag** um **21.00 Uhr** findet in diesem Jahr in **St. Bonifatius statt.** Dabei werden die Osterkerzen beider Gemeinden – das Thema in diesem Jahr: „Licht und Schatten“ – am Osterfeuer entzündet und symbolisieren den auferstandenen Christus.

Die **Gottesdienste an den Ostertagen** finden wieder jeweils **in den einzelnen Gemeinden zu den gewohnten Zeiten** statt.

Die Gemeindeausschüsse von St. Bonifatius und St. Immaculata wünschen allen ihren Gemeindemitgliedern ein frohes, gesegnetes Osterfest im Kreise ihrer Lieben, die Freude der Jünger und den Frieden, den der Auferstandene ihnen nach seiner Auferstehung immer wieder gewünscht hat.

Ostern in der Franziskus-Gemeinde

Abendmahls-Gottesdienst am Gründonnerstag

In diesem Jahr möchten wir - wie in Vorcoronazeiten - den Gottesdienst am Abend des Gründonnerstags wieder an Tischen in der umgeräumten Kirche feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir noch zusammen bleiben bei Brot und Wein oder zur Anbetung.

Kinderkartage

Auch in diesem Jahr sind die Kinder, besonders auch die Kommunionkinder und ihre Familien, zur Mitfeier der Kar- und Ostertage eingeladen.

Am **Karfreitag um 11.00 Uhr** denken wir an das Leiden und Sterben Jesu.

Am **Karsamstag um 11.00 Uhr** wollen wir Osterkerzen basteln und am **Ostersonntag, ebenfalls um 11.00 Uhr,** einen Oster-Familiengottesdienst mit der Gemeinde feiern.

Osternacht

Die Osternacht wird, ebenso wie die anderen Gottesdienste, wieder unter „normalen“ Bedingungen gefeiert. Aufgrund der guten Erfahrungen in der Coronazeit werden wir, entsprechendes Wetter (warm und trocken) vorausgesetzt, die Osternacht auf dem Kirchenplatz um das Osterfeuer herum feiern.

Außerdem soll es in diesem Jahr nach der Feier der Osternacht wieder Osterbrötchen sowie Wein oder Wasser geben, so dass die Feier der Auferstehung auch nach dem Gottesdienst weiter gehen kann. Darum laden wir herzlich ein, Osterbrötchen zu backen und diese vor der Feier in der Sakristei abzugeben.

Tag des Chorgesangs

Am 4. März gab es eine Premiere in unserem Pastoralen Raum. Eingeladen war zum „Tag des Chorgesangs“. Eingeladen waren alle Sangesinteressierten, ob nun aktives, ehemaliges oder interessiertes Chormitglied oder „einfach nur“ sangesfreudig.

Knapp 40 Menschen kamen zusammen im Johanneshaus in Dortmund-Kurl, um von 10 bis ca.17 Uhr neues geistliches Liedgut

oder christliche Popularmusik gemeinsam in Chorformation auszuprobieren.

Für die musikalische Leitung hatte die Themengruppe Ehrenamt des Gesamtpfarrgemeinderates Tobias Leschke angefragt, Dekanatskirchenmusiker im Dekanat Märkisches Sauerland, aber früher beheimatet in Kirchderne und daher bekannt im Pastoralen Raum.

Am Anfang stand natürlich die Frage nach der Stimmlage (Frauen: Sopran, Alt; Männer: Tenor, Bass), und da nicht alle Stimmen ausgewogen besetzt werden konnten, wurden auch Grenzgänger zur „Umschulung“ gesucht.

Dann ging es daran, Körper und Stimme auf das Singen vorzubereiten. Tobias Leschke hatte sowohl zu Beginn als auch im Laufe des Tages ein paar Übungen parat, die alle gezielt die Sangesanstrengungen unterstützten.

Los ging es dann mit dem Liedruf „Du bist gesegnet – ein Segen bist du“, quasi passend zum Motto des Pastoralen Raumes. Es folgten Kyrie-, Sanctus- und Lobpreisgesänge, und Tobias Leschke verstand es, die Stimmen immer wieder auf die richtige Spur zu führen, damit am Ende so etwas wie ein vierstimmiger Gesang zu hören war.

Unterbrochen wurden die Sangesübungen von kleineren Pausen und einer Mittagspause, zu der es eine sehr schmackhafte Suppe aus der Paul-Dohrmann-Schule gab, höchst eigenhändig zubereitet und gekocht von der dortigen Konrektorin Susanne Neumann. Dabei gilt Dank auch dem Küchenteam Magdalene Pathmann und Martina Rohrbeck, die auch mit der

Getränke- und Snackbereitstellung für wichtige Unterstützung sorgten.

Die Sangesübungen machten Spaß, auch wenn die Stimmbänder irgendwann auch mal „Anstrengung“ signalisierten.

Der „Spontanchor“ konnte nach Abschluss des Übungsteils das Erlernte auch gleich im Vorabendgottesdienst einsetzen, zu dem aber auch Gemeindelieder eingeplant waren. Die Gemeinde quittierte die Beiträge des „Spontanchores“ am Ende des Gottesdienstes mit großem Beifall.

Ein erfolgreicher, anstrengender, ergebnisreicher und Sangesspaß-bringender Tag. Das Wort „Wiederholung“ stand nicht selten im Raum.

Der Dank gilt allen, die vorbereitet und mitgewirkt haben: Dem Ehrenamtsteam des Pastoralen Raumes, dem Bistum, das den Tag finanziell unterstützte, dem musikalischen Leiter Tobias Leschke, allen „Sangesfreudigen“ und der Gottesdienstgemeinde, die den Sängern die Mühen des Tages dankbar quittierte.

Ausblick: In der Corona-Zeit sind in mindestens zwei Gemeinden die Chöre weggebrochen. An anderer Stelle ist die Hemmschwelle, einem bestehenden Chor beizutreten, manchmal nicht klein. Es besteht bei ausreichend Interesse die Perspektive, einen übergemeindlichen Chor aufzubauen, der nicht in Konkurrenz zu den bestehenden Chören verstanden werden darf. Wer daran Interesse hat, möge sich bitte per Mail an ehrenamt@kirche-dortmund-nordost.de wenden.

Mit-Sänger am Tag des Chorgesangs:
Georg Heßbrügge

Mit-Sing-Konzert

Für den 8. Januar hatten Trio und ViaNova zu einem Mit-Sing-Konzert in die Kirche der Franziskus-Gemeinde eingeladen.
Das war eigentlich schon von langer Hand vorbereitet, denn es hätte ursprünglich schon Ende 2021 sattfinden sollen, wurde aber seinerzeit auf Grund der damaligen Corona-Lage abgesagt.

Der Titel dieses Liedernachmittages: **Engel an der Seite – Segen auf dem Weg.**

Trio und ViaNova hatten Vortragslieder zu „Engeln“ und zu „Segen“ im Repertoire, und Lieder zu beidem stehen ja auch in unserem „Auf der Suche“, wie auch die angeschlagene Liednummer im Bild zeigt.
Den Teilnehmenden hat die Abwechslung, zuzuhören und selber zu singen, offensichtlich sehr gut gefallen, wie am Ende des gut einstündigen Programms von Vielen zu hören war.
Und so haben wir nach den **Mit-Mach-Konzerten** vergangener Jahre wieder ein Format gefunden, das nach Wiederholung ruft.
Trio und ViaNova freuen sich schon darauf, in diesem Sinne wieder Stimmbänder und Instrumente einzusetzen.

Trio und ViaNova

Musik zur Weihnachtszeit

Wieder „Lichterkonzert“ in St. Immaculata

Bis auf den letzten Platz gefüllt war am Fest der Taufe Jesu, dem letzten Tag der Weihnachtszeit, in der hereinbrechenden Dunkelheit die kerzenerleuchtete Kirche. Nach zwei Jahren erzwungener Corona-Pause fand erstmals wieder das traditionelle „Lichterkonzert“ zugunsten der *Kinderhilfe Betlehem* statt, die mit ihren Spenden das *Caritas Baby Hospital* im Geburtsort Jesu unterstützt.

Mitwirkende waren der Ökumenische Chor Scharnhorst unter der Leitung von Gerrit Miehlke, die Flötengruppen „Flauto Curioso“ und „Tibia Antiqua“ (Leitung: Heide-Marie Thimm), Brigitte Stappert und Heide-Marie Thimm (Saxophon und Klavier), Imelda Schlinkert (Violine), Gerrit Miehlke und Felicitas Schlinkert (Sologesang), Kilian Schlinkert (Orgel) und Hans-Jürgen Schlinkert (Orgel- und Klavierbegleitung). Werke u. a. von Vivaldi, Bach, Händel und vieler anderer Komponisten sowie traditionelle und moderne Lieder zur Weihnachtszeit, bei denen auch die Besucherinnen und Besucher mitwirken konnten, brachten ein eineinhalbstündiges weihnachtliches Programm zu Gehör.

Bei der Sammlung am Ende des Konzerts kam - da alle Mitwirkenden auf eine Gage verzichteten - gemeinsam mit Spenden aus der Adventsfeier der Gemeinschaften von St. Immaculata Anfang Dezember und dem „Krippengeld“ der Betrag von 1403,14 € für das *Caritas Baby Hospital* zusammen.

Der Termin für das Lichterkonzert 2024 steht inzwischen auch schon fest: Sonntag, 7. Januar 2024, 17 Uhr - bitte vormerken!

Benedicat

Auch in diesem Jahr erfreut sich „Benedicat“, unserer besonderer Gottesdienst am ersten Sonntagabend im Monat, großer Beliebtheit. Besonders groß ist die Anteilnahme immer dann, wenn wir uns an außerkirchlichen Orten treffen.

Das war in diesem Jahr der Fall, als wir uns in der Katholischen Hauptschule Husen versammelt haben zum Thema: „Ich schaff das!“ Dabei haben wir uns unserer Stärken und Fähigkeiten besonnen und darauf geschaut, was uns Mut macht. Anschließend konnten wir, begleitet von Lehrerinnen, Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern, die Schule in Augenschein nehmen. Außerdem hatten die Jugendlichen für die Begegnung nach dem Gottesdienst Waffeln gebacken, die im Nu verzehrt waren.

Aber auch die anderen Gottesdienste zu Beginn des Jahres („Sei gesegnet“) und am Anfang der Fastenzeit („Den Kompass ausrichten“) waren gut besucht. Und auch die Begegnung nach dem Gottesdienst bei einem Glas Wasser oder Wein ist ja nun wieder möglich. Seien Sie doch auch einmal dabei, wenn es heißt „Benedicat - Gesegnete Zeit“, z. B. am 2. April um 18.00 Uhr, wenn es am Greveler Wasserturm heißt: „Wasser marsch!“

Manfred Morfeld

Der Gesamtpfarrgemeinderat nach Corona

Im November 2021 fanden die Neuwahlen zum Gesamtpfarrgemeinderat für die kommenden vier Jahre statt. Allen Kandidatinnen und Kandidaten war bewusst, dass in diesen Zeitraum das Ausscheiden von vier Mitgliedern des Pastoralteams fallen würde, also ein großer Umbruch im Team ansteht. Anstatt vier Priester nur noch zwei für dann wahrscheinlich sieben Gemeinden. Um in dieser Situation einen engen Austausch zwischen den Hauptamtlichen und den Ehrenamtlichen zu gewährleisten, nimmt seit Beginn der neuen Wahlperiode der GPGR-Vorstand an den wöchentlichen Pastoralteamsitzungen teil. Gemeinsam für die Zukunft denken und arbeiten!

Den Mitgliedern des GPGR war aber auch bewusst, dass zwei Jahre Corona(pause) Spuren hinterlassen hatte. Die Zahl der ehrenamtlichen Helfer in den Gemeinden und auch der Gottesdienstbesucher war eingebrochen. Auf der einen Seite also die wichtige Arbeit vor Ort in den Gemeinden, auf der anderen Seite musste jetzt aber der Pastorale Raum wieder dringend in den Blick genommen werden. Doch noch bevor die erste Sitzung im Jahr 2022 stattgefunden hatte, gleich ein Paukenschlag: das Missbrauchsgutachten von München-Freising wurde veröffentlicht und zeitgleich gab es ein *Coming Out* von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in der katholischen Kirche tätig sind. Da für unseren Pastoralen Raum die Grundauffassung „Segen für alle“ gilt, wurden direkt drei Angebote ausgearbeitet. Zwei Gesprächsabende innerhalb der Reihe „Lass uns reden…“ und eine Segensfeier für alle Paare, deren Lebensentwurf nicht in die kirchliche Tradition passt. Die Gesprächsabende mit Maik Schmiedeler zum Thema „Outing in der Kirche“ und mit Pater Siegfried Modenbach zur „Beziehungspastoral“ waren durchweg gut besucht, während zur Segensfeier leider niemand gekommen ist. Umrahmt wurden diese Veranstaltungen durch die Ausstellung „Verschafft mir Recht“ im Franziskuszentrum.

Bereits im vergangenen März fand eine GPGR-Klausur statt. Mit Blick auf das Jahr 2024 und das Zielbild 2030+ seitens des Erzbistums wurde überlegt, wie sich die Arbeit in den kommenden Jahren verändern würde, welche Schwerpunkte gesetzt werden müssten. Es entstanden u. a. Arbeitsgruppen zu den Themen Gottesdienstordnung, Caritas, Taufpastoral, Ehrenamtsförderung.

Der von der Arbeitsgruppe „Gottesdienstordnung“ ausgearbeitete Vorschlag

wird zurzeit noch in den Gemeinden sehr kontrovers diskutiert. In diesen Vorschlag eingeflossen ist der ausdrückliche Wunsch des Erzbistums aus dem Zielbild 2030+, dass die Feier der Eucharistie und die Spendung der Sakramente an ausgewiesenen Orten verlässlich gewährleistet wird.
In der Zwischenzeit hat Pfarrer Nowak bekannt gegeben, dass er zum 1.6.2023 in den Ruhestand geht. Damit kommt die siebte Gemeinde, St. Aloysius in Derne, zu unserem Pastoralen Raum hinzu. Die Gottesdienstordnung muss dementsprechend angepasst werden, auch im Hinblick darauf, dass nur ein halbes Jahr später vier Mitglieder des Pastoralteams in den Ruhestand gehen. Mit dem PGR St. Aloysius hat es bereits ein erstes Gespräch gegeben, um über die zukünftige Zusammenarbeit zu beraten. Ein zweites Gespräch ist in Planung. Um gut gerüstet in die Zeit mit weniger Priestern vor Ort zu gehen, beginnt in Kürze in Zusammenarbeit mit der kefb Dortmund die Ausbildung von Wort-Gottes-Feier-Leiterinnen und -Leitern. Zu diesem Kurs haben sich erfreulicherweise fast 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet. Da können wir beruhigt in die Zukunft schauen, denn so können in den Gemeinden auch dann würdige Gottesdienste gefeiert werden, wenn kein Priester zur Verfügung steht.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Taufpastoral“ haben ein neues Konzept entwickelt. Auch hierfür war ausschlaggebend, dass sich die Zahl der Hauptamtlichen reduzieren wird. Verpflichtend für die Taufe werden demnächst zwei Elternabende sein. Diese werden durch Ehrenamtliche vorbereitet und durchgeführt, bei einem wird der für die Taufe verantwortliche Geistliche anwesend sein. In jedem Monat wird es am letzten Sonntag einen Tauftermin in einer der sieben Gemeinden geben. Das komplette Konzept mit den genauen Terminen wird in den nächsten zwei Wochen den Gemeinden im Rahmen der Gemeindenachrichten und natürlich auf der Website vorgestellt. Die erste Tauffeier nach diesem neuen Konzept wird dann im Juni stattfinden.
Da die Ehrenamtlichen aufgrund der schweren Bedingungen in der Coronazeit sehr gefordert waren, hat das Erzbistum Paderborn einen Fördertopf für besondere Projekte bereitgestellt. Das Team der Arbeitsgruppe „Ehrenamt“ hat aus diesem Grunde viele Projekte angestoßen, Mittel aus diesem Fördertopf beantragt und genehmigt bekommen.
Dazu gehören:
Die „Tage der Mitarbeit“ im August und September 2022. Am 13. August trafen sich fast 40 interessierte Ehrenamtliche in Kurl, um zu überlegen, wie Mitarbeiter für

zukünftige wichtige ehrenamtliche Aufgaben im Pastoralen Raum gewonnen werden könnten. Hierzu zählten beispielsweise das Ehrenamt für den Beerdigungsdienst, für die Leitung von Wortgottesfeiern, für den Erhalt der Chormusik, für die Arbeit in den Caritaskonferenzen … Insgesamt wurden zwölf Aufgabenfelder benannt. Am 2. September wurde dann in toller Atmosphäre auf dem Schiff „Herr Walter“ im Dortmunder Hafen gefeiert. Die einstündige Vorstellung von „Radio Ruhrpott“ gleich zu Beginn war einfach nur toll. Danach standen die Begegnung und das Gespräch mit Ehrenamtlichen aus allen sechs Gemeinden im Mittelpunkt.

Der „Tag des Chorgesangs“ am 5. März in Kurl. Unter der Leitung von Tobias Leschke übten mit viel Freude ca. 35 Sängerinnen und Sänger, die nicht ausschließlich aus Chören kamen, sondern einfach Freude am Singen hatten, neues geistliches Liedgut ein. Ein Teil der Lieder wurde in der Vorabendmesse gesungen. Die Gottesdienstbesucher waren begeistert. Ein sehr gelungener Samstag mit ganz viel Spaßpotential und der dringenden Bitte nach einer Wiederholung.

Der „Tag der Caritas“, der für den 13.5.2023 geplant ist. Im Zielbild 2030+ ist festgeschrieben, dass in jedem Pastoralen Raum ein Sozial-Pastorales Zentrum entstehen soll. Damit soll die diakonische Arbeit gestärkt und ausgeweitet werden. Für diese und andere Aufgaben möchten sich die Caritaskonferenzen stark machen. In diesem Zusammenhang wird bereits jetzt intensiv überlegt, was wir für einsame Menschen, deren Anzahl auch in unserem sozialen Raum immer größer wird, tun können. Und so soll ein zweiter „Iss Wat“-Standort in Lanstrop etabliert werden. Die Planungen hierzu laufen bereits.

Der „Tag der Gemeindeausschüsse“ am 3.6.2023. Die Idee zu diesem Tag entstand in den ersten GPGR-Sitzungen im Jahr 2022. Durch die Einschränkungen in der Coronazeit ist der Pastorale Raum aus dem Blick geraten und die eigene Gemeinde verständlicherweise in den Mittelpunkt gerückt. Es galt diese „am Leben zu erhalten“. Doch jetzt wird es, gerade mit Blick auf das Jahr 2024, sehr wichtig, die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden, den Gemeindeausschüssen und dem GPGR wieder zu intensivieren und gemeinsam in die Zukunft zu schauen. Die Arbeit der Ehrenamtlichen wird sich hinsichtlich der Mitverantwortung entscheidend verändern.

Zu dieser Arbeit könnten dann auch Konzepte gehören, die unbedingt neu überarbeitet werden müssen, wie beispielsweise der Tag des Pastoralen Raumes oder auch die Wallfahrten in unserem Pastoralen Raum. Beide Angebote werden nur

noch von wenigen Gemeindemitgliedern der sechs Gemeinden angenommen. Das Konzept der Benedicat-Gottesdienste gehört sicherlich nicht dazu. Die Besucherzahl liegt mittlerweile sehr stabil bei 40 bis 50 Personen, je nach Ort sogar darüber hinaus. Das Vorbereitungsteam könnte allerdings dringend Verstärkung gebrauchen.

Dieser kleine Einblick in die Arbeit des Gesamtpfarrgemeinderates verdeutlicht, dass momentan sehr viel inhaltlich gearbeitet wird und auch gearbeitet werden muss. Dabei wird aber - und das darf es auch nicht - die ganz wichtige Beziehungsebene zwischen den einzelnen Mitgliedern des Gremiums und der bald sieben Gemeinden außer Acht gelassen. Nur gemeinsam können wir uns den Herausforderungen stellen.

Ihr GPGR-Vorstand: Martina Rohrbeck, Reinhard Bürger, Georg Heßbrügge

Taufpastoral

Mit Blick auf die anstehenden Veränderungen in unserem Pastoralen Raum - ab dem 1.6.2023 kommt die siebte Gemeinde, St. Aloysius Derne, zu unserem Pastoralen Raum hinzu, im März 2024 gehen zeitgleich vier Mitglieder des Pastoralteams in den Ruhestand - wurde das Konzept der Taufpastoral neu überdacht und dementsprechend überarbeitet.

Tauftermine

Da in absehbarer Zeit zwei Priester für die Taufen in sieben Gemeinden zuständig sein werden, wird es ab Juni diesen Jahres immer am letzten Sonntag im Monat einen festen Tauftag in einer der sieben Kirchen unseres Pastoralen Raumes geben. Die Eltern können ihren Termin unabhängig von der Gemeinde, in der sie wohnen, frei wählen. In einer Tauffeier werden maximal vier Kinder getauft. Gibt es weitere Anmeldungen, so wird es eine zweite Tauffeier am gleichen Tag geben.

Taufvorbereitung

Die Taufe ist

- Das Grundsakrament, auf dem sich der weitere Glaubensweg aufbaut
- Das Sakrament zur Eingliederung in die Kirche, in die Gemeinde
- Die Zusage Gottes, den Täufling auf seinem Weg zu begleiten

Um diesem Geheimnis auf die Spur zu kommen, wird zukünftig die Vorbereitung aus zwei verpflichtenden Treffen bestehen. Der erste „Elternabend“ dient dem Kennenlernen der Tauffamilien untereinander und des Priesters oder Diakons, der die Kinder taufen wird. Er findet in dem Gemeindehaus der Gemeinde statt, in dem auch die Tauffeier sein wird.

Der zweite Abend findet in der Taufkirche statt und wird als „meditativer Stationengang“ gestaltet. Hierbei stehen die Symbole einer Tauffeier im Mittelpunkt.

Beide Vorbereitungsabende beginnen um 19.00 Uhr und werden durch Ehrenamtliche vorbereitet und durchgeführt.

Der Auftakt zu diesem neuen Konzept wird die Tauffeier am 25. Juni 2023 in der St. Petrus Canisius-Kirche sein. Flyer mit allen Informationen und den Terminen bis Dezember 2023 werden demnächst in unseren Kirchen und Pfarrbüros ausliegen. Wir, das „Taufpastoral-Team“, freuen uns auf die vor uns liegende Aufgabe.

Werkstatt Bibel „mobil“

Vom 24. April bis zum 22. Mai 2023 haben wir die Ausstellung Bibel „mobil“ in unseren Gemeinden zu Gast, und zwar in St. Johannes Baptista, Kurl. Schon zweimal haben wir uns in den vergangenen Jahren mit der Bibel intensiver beschäftigt (Lego-Ausstellungen zur Weihnachtsgeschichte und zum Passionsereignis). „Bibel mobil“ bietet die Möglichkeit, uns auf vielfältige und kreative Weise der Bibel zu nähern. An sieben Stationen können wir eigene Entdeckungen machen zu Inhalt und Geschichte der Bibel.

Station 1 – Der Bibel begegnen …

Die Bibel hat einiges zu bieten – dabei gibt es unterschiedliche Zugänge, sich diesem besonderen Buch zu nähern.

Station 2 – Wissenswertes zur Bibel

Die Bibel ist eine große Bibliothek mit über 60 verschiedenen Büchern. An dieser Station können wir „Basiswissen“ der Bibel entdecken.

Station 3 – Überlieferung der Bibel

Nicht erst seit Martin Luther gibt es die Bibel in deutscher Sprache. Wir gehen den langen Weg der Bibel von ihrer Entstehung bis heute nach.

Station 4 – Aktuelle Bibelausgaben

Es gibt verschiedene deutsche Bibelausgaben. Kreative Übersetzungsprojekte machen Lust, erste Schritte mit biblischen Geschichten zu gehen.

Station 5 – Kinderbibeln

Kinderbibeln gibt es „wie Sand am Meer“. Hier können Kinder biblische Geschichten entdecken. Kinderbibeln sowie Bilder zum Ausmalen laden dazu ein.

Station 6 – Bibeln weltweit

Die Bibel ist das am meisten verbreitete Buch der Welt; übersetzt in über 3000 Sprachen. Wir zeigen Bibeln aus allen Kontinenten.

Station 7 – Mit der Bibel leben …

Immer wieder und zu allen Zeiten haben Worte der Bibel Menschen getröstet, ermutigt und auch herausgefordert. An dieser Station gibt es Anregungen und Ideen, wie wir mit der Bibel leben können.

Vielleicht sind Sie neugierig geworden. Freuen Sie sich auf diese Ausstellung!

Manfred Wacker

Segen sollst Du sein
Kirche Dortmund-Nordost

Werkstatt Bibel mobil

AUSSTELLUNG

25.04.–21.05.23

Samstag, Sonntag & Feiertags 15-18 Uhr

Mittwoch 26.04.
ab 19.30 Uhr Bibelabend mit Pfarrer Zeipelt

Freitag 05.05.
18.00 Uhr Biblische Tapas und biblische Musik
19.30 Uhr - 22.30 Uhr Bibel-Marathon-Lesung

Donnerstag 11.05.
19.00 Uhr Bibliolog mit Paul Schewe

Segen sollst Du sein
Kirche Dortmund-Nordost

St. Johannes Baptista Dortmund-Kurl

Anmeldung für Schulklassen/
Gemeindegruppen:
M.Wacker@kirche-dortmund-nordost.de

St. Johannes Baptista · Werimboldstraße 8 · Dortmund-Kurl

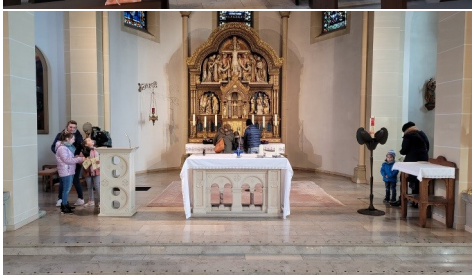
www.ri-designteam.de

Erstkommunion 2023

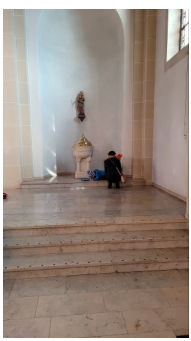
Die Kommunionkinder dieses Jahres haben sich seit Oktober 2022 auf ihr Fest mit ihren Familien vorbereitet. Dabei gab es in den einzelnen Gemeinden unterschiedliche Wege der Vorbereitung (davon wird hier z. T. auch berichtet) und einige familienpastorale Projekte auf Ebene des Pastoralen Raumes:

- Bibeltag
- Krippenbau

- Königskinder (Thema: Taufe)
- Eucharistietag
- Kreuze schmieden
- Kirchenrallye



- Vater Unser-Weg
- Kreuzweg
- Kinder-Kartage



Aus diesen Projekten haben die Familien jeweils zwei bzw. vier ausgewählt. Und den beteiligten Familien haben sie viel Freude gemacht. Einige Bilder dazu sehen Sie hier.

Manfred Morfeld

Erstkommunionvorbereitung in der Bonifatius-Gemeinde und der Franziskus-Gemeinde

In diesem Jahr konnten wir uns endlich wieder regelmäßig treffen. Los ging es für die Kinder jeweils in ihrer Heimatgemeinde mit einen Kennenlerntreffen. Hier erfolgte eine erste Auseinandersetzung mit dem diesjährigen Thema „Weites Herz – offene Augen!“ und der Geschichte vom blinden Bettler Bartimäus. Das nächste Treffen war mit allen Kindern zusammen in der Bonifatius-Gemeinde. Neben unterschiedlichen Stationen zu einzelnen Texten aus der Bibel gab es nach dem leckeren Mittagessen ein paar Wissensspiele rund um die Bibel. Im Dezember fand dann die Weihnachtswerkstatt in der Franziskus-Gemeinde statt. Die Erstkommunionkinder hatten die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Gruppen mit der Weihnachtsgeschichte auseinanderzusetzen. So konnten z. B. Minikrippen gebastelt werden oder ein Bilderbuchkino geschaut werden. Zu Beginn dieses Jahres haben wir uns in der Bonifatius-Gemeinde auf die Spuren von Jesus begeben und anhand seiner Worte und Taten darauf geschlossenen, warum er auch für uns heute noch ein Vorbild ist. Nach einer schmackhaften Pizza durfte dann noch das Wissen zu Jesus beim Eckenraten erprobt werden. Unser letztes gemeinsames Treffen fand in der Franziskus-Gemeinde statt. Hier wurden die Kinder mit ihren Eltern zum Fest der Versöhnung eingeladen. Beim Fest der Versöhnung erfahren die Kinder die bedingungslose Annahme Gottes. Ausgehend vom Gleichnis vom verlorenen Sohn haben wir über die Motive von Einsicht, Umkehr und Willkommensein gesprochen. Die Kinder durften an dem Tag erfahren, dass jeder und jede von uns einmal kleinere oder größere Dummheiten anstellt und dass es sehr befreiend sein kann, darüber zu reden und sich zu entschuldigen. In diesem Kontext war auch das angebotene Beichtgespräch für viele Kinder eine angenehme Erfahrung. Abgeschlossen wird die Erstkommunionvorbereitung dann mit Gemeindeanteilen und Gruppentreffen zum Thema Eucharistie, bevor dann endlich der Tag der Erstkommunion bevorsteht.

Erstkommunionfeier in St. Bonifatius

Im Namen der Erstkommunionkinder und ihrer Familien laden wir alle Gemeindemitglieder und Interessierte herzlich zur gemeinsamen Feier der Erstkommunion ein! Die Feier beginnt am 30.4.2023 um 9.30 Uhr in St. Bonifatius. Im Anschluss gibt es wie jeden Sonntag die Möglichkeit, in netter Runde Kaffee und/oder Kaltgetränke im Pfarrheim zu sich zu nehmen. Zudem sind Sie/seid ihr auch alle herzlich zum

Dankgottesdienst am Montag, 1.5.2023, um 9.30 Uhr eingeladen.

Für das Katechetinnenteam:
Wiebke Mette und Isa Rekus

Erstkommunion in St. Immaculata

Die Erstkommunionfamilien der Gemeinde St. Immaculata haben sich in diesem Jahr komplett durch die Teilnahme an den im Pastoralen Raum angebotenen familienorientierten Projekten (s. Anfang des Artikels) auf das Fest der Erstkommunion vorbreitet. Am 23. April gehen folgenden Kinder zum ersten Mal zur Kommunion:

Erstkommunion in St. Johannes Baptista

Seit Oktober 2022 treffen sich acht Mädchen und vier Jungen der St. Johannes Baptista-Gemeinde in Dortmund-Kurl zur Vorbereitung auf ihre Erste Heilige Kommunion.

Die Kinder haben sich mit den Katechetinnen zu sechs sogenannten „KomKi-Wochenenden“ getroffen. Das Wochenende begann jeweils samstags mit einem Weggottesdienst, zu dem die ganze Familie eingeladen war. Im Anschluss wurde mit den Kindern im Rahmen einer Gruppenstunde thematisch gearbeitet. Am anderen Morgen haben wir zusammen mit der Gemeinde den Sonntagsgottesdienst gefeiert.

Das große Fest der Erstkommunion feiern wir zum Thema „Weites Herz - offene Augen!“ am Sonntag, dem 23.4.2023, um 11.00 Uhr in unserer Kirche .

Erstkommunionvorbereitung in St. Michael

Unter dem Motto „Weites Herz – offene Augen!“ bereiten sich 15 Jungen und Mädchen auf die Erste Heilige Kommunion vor. Dazu besuchten sie wahlweise die auf pastoraler Ebene angebotenen Projekte wie „Kreativtag Bibel“, „Krippenbau“, „Kreuze schmieden“, „Kirchenrallye“, „Königskinder“, „Eucharistie“, den „Vaterunser-Weg“ oder den „Kreuz-weg“.

Zusätzlich trafen sich die Erstkommunionkinder von St. Michael unter Leitung von Stefanie Andryszak und Annika Riechert am Samstag, 5.11.2022, um die Gruppenkerze, das Vorstellungsplakat und Taschen für die Vorbereitungsphase zu gestalten. Die Vorstellung der Kinder fand im Gottesdienst am 6.11.2022 statt. Am 4. 12.2022 feierten sie mit den Kindern des Kindergartens einen gemeinsamen Gottesdienst. Weitere Highlights waren das Adventsfenster im Rahmen des „Begehbaren Adventskalenders“ in unserer Gemeinde am 9.12.2022 und die Gottesdienste am 28.1.2023 zum Thema „Weites Herz“ und am 26.3.2023 zum Thema „Offene Augen“. Der „Tag der Versöhnung“ findet am 1.4.2023 statt.

Jetzt freuen sich alle Kinder auf ihren Festtag, den Weiße Sonntag, 16.4.2023, an dem wir um 11.00 Uhr in unserer Kirche den Festgottesdienst feiern.

Wir wünschen noch allen Kindern eine gute Vorbereitungszeit und viel Freude an ihrem Festtag.

Für den Liturgiekreis
Petra Schwering

Erstkommunion in St. Petrus Canisius

In diesem Jahr haben sich 17 Jungen und Mädchen in unserer Gemeinde St. Petrus Canisius auf den Weg gemacht, Jesus näher kennen und lieben zu lernen, um mit zur Ersten Heiligen Kommunion zu gehen.

„Weites Herz – offene Augen“

lautet das Thema der Erstkommunionfeier, die am 7.5.2023 um 9.30 Uhr in unserer Kirche stattfindet. Am Montag, dem 8.5.2023 treffen wir uns um 10.00 Uhr zum Abschluss der Erstkommunion zu einem Dankgottesdienst.

Während der Kommunionvorbereitung, die am 3.11.2022 mit einem Kennenlernen begann, waren dieses Thema und das Buch: „Unser Weg zur Erstkommunion“ die ständigen Wegbegleiter der Kinder. Außerdem haben die Kinder und ihre Eltern an gemeinsamen Projekten im Pastoralverbund teilgenommen.

Die Kinder haben sich auf ihre erste Beichte vorbereitet und in Weggottesdiensten mehr über die Inhalte der Eucharistiefeier und über den Raum „Kirche“ mit den verschiedensten Orten, erfahren. In Gruppenstunden, die von Tischeltern durchgeführt wurden, erfuhren die Kinder den Ablauf des Gottesdienstes, grundlegende Riten, Gesten, Symbole, Worte und Gegenstände der Kirche und der Messe. An einem gemeinsamen Projekttag im Gemeindehaus wurde für die Erstkommunion gebastelt, Lieder geübt, eine Kirchenrallye durchgeführt sowie Pizza gegessen.

G. Stöve

Gehalten
Du – in meiner Hand,
klein und unscheinbar,
gebacken aus Wasser und Mehl,
ohne Geschmack.
Und doch:
Du bist das, was ich brauche,
was mich nährt und stärkt
und trägt, ein Leben lang.
So wie ich Dich
für einen Moment
staunend in meiner Hand halte,
bin ich sicher, dass Deine Hand
mich ein Leben lang umschließt und hält.

Gaby Bessen

Bild: Mathias Kotonski

DJK Eintracht Scharnhorst

Unsere Sportangebote sind nach wie vor gefragt. Gerade nach Aufhebung der coronabedingten Auflagen erleben wir einen Boom.
Die Angebote im Außenbereich, die von Ostern bis zu den Herbstferien laufen, erleben jetzt ihr Frühlingserwachen.

Boule-Gruppe: Überwintert in der Halle 2 der Gesamtschule, trainiert wird hier mit Hallenkugeln. Nach den Osterferien geht es wieder auf das Gelände der Paul-Dohrmann-Schule, wo mehrere Bahnen zur Verfügung stehen. Inge und Klaus Glaesner, die diese Gruppe erfolgreich leiten, haben die entsprechenden Vorbereitungen getroffen. Trainingszeiten jeweils montags 16.00-19.00 Uhr.

Radwandergruppe: Hier beginnt die Saison ebenfalls nach den Osterferien immer dienstags um 11.00 Uhr auf dem Parkplatz der Kleingartenanlage Alte Körne. Da mittlerweile die Teilnehmer über ein E-Bike verfügen, ist der Tourenradius größer geworden. Betreut wird diese Gruppe durch Klaus Priebeler und Peter Reddig.

Walkingtreff Buschei: Sommer wie Winter treffen sich hier montags bis freitags morgens um 8.00 Uhr Freizeitsportler, die nach einer Aufwärmgymnastik in Kleingruppen, je nach Leistung, durch das Naturschutzgebiet Alte Körne nach Kurl und zurück walken. Lauftreffleiter Wilfried Löscher freut sich auf zahlreiche Teilnehmer.

Wandergruppe: Naturbegeisterte aller Altersgruppen, die in der Natur an der frischen Luft mit Gleichgesinnten dem Alltagsstress entfliehen möchten, sind hier willkommen. Wandertermine und Treffpunkte werden jeweils auf unserer Homepage und in der Presse angekündigt. Nächster Wandertermin ist unsere traditionelle 1. Mai-Wanderung im Nahbereich mit anschließendem gemütlichen Ausklang im Franziskus-Zentrum. Treffpunkt: 10.00 Uhr auf dem Gemeindeplatz am Franziskus-Zentrum.

Spiel- und Sportmobil der Jugendabteilung: Ab dem 24.4.2023 bis einschließlich Herbstferien werden mit einem Elektro-Lastenfahrrad voller Spiel- und Sportmaterialien von montags bis freitags 16.00-18.00 Uhr wechselnde Spielplätze im Stadtbezirk angefahren. Dort werden für die Kinder Bewegungsspiele angeboten. Die Aktion wird vom Stadtsportbund und den Wohnungsgesellschaften finanziert.
Alle Angebote im Außenbereich sind vereinsoffen und unser Beitrag zur Förderung der Bewegung in Scharnhorst.

Die DJK Eintracht Scharnhorst wünscht allen ein frohes und friedliches Osterfest!

Späte Wertschätzung

Das von der Jugendabteilung der DJK Eintracht Scharnhorst entwickelte Corona-Magazin „DreiZweiAcht“ wurde von der Westfälischen Universitäts- und Landesbibliothek Münster als westfälisches Kulturgut in die elektronische Pflicht-Literatur-Sammlung übernommen.
Das Magazin wurde in 2020 aufgrund der Corona-Sportsperre für eine Stadtteil-Rallye von unserer Jugendleiterin Nadine Kiefer, dem damaligen Jugendleiter Matthias Zier und ihrem Team erstellt. Die Stadtteil-Rallye war so konzipiert, dass Kinder und Jugendliche zu zweit Scharnhorst erkunden konnten. Kreuzworträtsel, Spielanregungen, Rezepte und Ausmalseiten rundeten das Magazin ab.
Wir sind angenehm überrascht, dass unser Corona-Magazin so eine Ehrung erfährt. An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch den Verfassern.
Nachzulesen auf unserer Homepage
www.djk-eintracht-scharnhorst.de

DreiZweiAcht
Corona Magazin der DJK

Synodaler Weg

Am 11. März endete der Synodale Weg. Ludger Hojenski, Pfarrer in Aplerbeck war einer der Delegierten. Er berichtet in einem Brief und in mehreren Interviews über die Abschlussversammlung. Hier ein paar Auszüge daraus. Weiteres finden Sie auf unserer Webseite kirche-dortmund-nordost.de oder auf den Seiten des Erzbistums.

Dortmund, im März 2023

Liebe Gemeinde, liebe Freunde und Familie, liebe Interessierte!

Mit diesem Schreiben möchte ich wiederum vom synodalen Weg berichten – dieses Mal also von der bereits 5. Vollversammlung, die zugleich den Abschluss des Synodalen Weges bildetet. Sie fand von Donnerstag, 9.3.2023 bis Samstag, 11.3.2023 in Frankfurt statt. (…)
Insgesamt bin ich – wie viele andere froh, dass die letzte Vollversammlung nicht mit einem Eklat und im Streit geendet hat. Zugleich sind die meisten Beschlüsse Kompromisse, die immer auch Einge-

ständnisse der unterschiedlichen Positionen bedeuten. (…)
Wir haben abschließend die Delegierten für den Synodalen Ausschuss gewählt, der nun im April auf Bundesebene seine Arbeit aufnehmen wird und den dauerhaften Synodalen Rat vorbereiten wird.
Synodalität meint, einen gemeinsamen Weg zu suchen und zu gehen.
Der Anlass und Hintergrund für unseren Synodalen Weg ist uns allen deutlich vor Augen: Die sexualisierte Gewalt in der Kirche als Folge von Machtmissbrauch und auch der geistliche Missbrauch. Es bleibt also – für die allermeisten von uns (nicht nur die Bischöfe) die Frage: Welche Macht ist mir gegeben und wie gehe ich damit um?
Ich bin sehr froh, dass in unserem Erzbistum Paderborn von der Diözesanleitung die Anliegen und Ziele des Synodalen Weges von Anfang an positiv aufgenommen, unterstützt und wo schon möglich umgesetzt werden (So. z. B. bei der Aussetzung der Grundordnung und der Vorbereitung der Bischofswahl unter erstmaliger Einbeziehung von Laien).
Anfang Mai findet eine „Kick-off"-Veranstaltung in unserem Bistum statt. Das Thema: „Leitung wahrnehmen – Verantwortung teilen". Natürlich werde ich an diesem Prozess teilnehmen – auch unser Verwaltungsleiter und unser PGR-Vorsitzender sind dabei. Auch und gerade in unserer Pfarrei Sankt Ewaldi Dortmund möchte ich mit hoffentlich vielen anderen Anliegen und Ziele des Synodalen Weges diskutieren, prüfen und situationsgerecht umsetzen.
Ganz konkret ist es für mich eine große Freude, dass die Segnung von Partnerschaften nicht mehr in der „Grauzone" stattfinden wird, sondern öffentlich gefeiert werden kann.
Dabei müssen wir noch viel Vertrauen (zurück-)gewinnen, damit gleichgeschlechtliche Paare, wiederverheiratet Geschiedene und weitere das auch für sich entdecken und bejahen.
Am Synodalen Weg habe ich als Delegierter des Paderborner Priesterrates teilgenommen, dessen stellvertretender Sprecher ich war. Mit dem Rücktritt unseres Erzbischofs ist die Arbeit des Priesterrates automatisch beendet. Wenn der neue Erzbischof ernannt ist, wird er wahlweise den bisherigen Priesterrat wieder einsetzen oder zur Neuwahl aufrufen. Ich stehe gerne für beides bereit – wenn der synodale Weg für alle Beteiligten an vielen Stellen herausfordernd war (zeitlich und auch sonst), hat er mich auch bereichert. Er war für mich eine große Lernerfahrung. (…)

Pfr. Ludger Hojenski, St. Ewaldi Dortmund

Bonifatius aktuell

Aus dem Chor der Gemeinde

Getreu dem Motto „Frühling ist die Musik der Natur“ treffen sich sangesfreudige Frauen und Männer jeden Dienstag um 19.30 Uhr zu Chorproben im Pfarrheim. Während der Proben bereiten wir uns auf Auftritte, z. B. in Gemeindegottesdiensten, bei Klangvokal oder während unserer Chorfahrt nach Nordhausen in Thüringen vor. Mit viel Freude am gemeinsamen Singen, aber auch an den Gesprächen während der Pausen erlernen wir neue Lieder, wiederholen Bekanntes und Bewährtes und verbringen eine gute Zeit miteinander. Sollten Sie Interesse am Mitsingen haben, sind Sie herzlich zu einer der Proben willkommen!

Frühschoppen nach dem Gottesdienst

In guter und langjähriger Tradition findet jeden Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst der Frühschoppen im Pfarrheim statt. Bei Kaffee, Tee und Kaltgetränken bietet diese Zeit den Raum für Austausch über beliebige Themen, das Kontakteknüpfen und eine gute gemeinsame Zeit. Alle Gemeindemitglieder sind dazu herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Wiebke Mette

Ostern

das Fest
des „Neuen Lebens“
durch ihn, mit ihm und in ihm
– dem Menschen Jesus

der die leeren Minus-Balken
des Karfreitag-Kreuzes mit sich selbst
gestaltet und entfaltet
zum großen „Plus“
des Oster-Morgens

für uns Menschen aller Zeiten

„Seht her, ich mache Neues“,
was schon Jesaja, der Prophet,
vor Ur-Zeiten ahnend schaute
und dieser Heilsbotschaft vertraute

das kommende Reich Gottes
für uns und allem in der Schöpfung Spur
„Leben pur“

Ostern

Klaus Jäkel

© Bild: Klaus Peter Wershofen

Der „Scharnhorster Wind“...

… wehte (endlich) wieder durch das Pfarrheim von St. Immaculata, als „GemeindeAktiv“ gemeinsam mit dem Seniorentreff zum „KarnevalsKaffee“ eingeladen hatte.
Bei Kaffee, Berlinern, einem Gläschen Wein und Eierlikör aus dem Waffelbecher

saß man zusammen, und ein kleines Programm mit Büttenreden, lustigen Geschichten und einem Film über den Auftritt unserer Messdienerinnen und Messdiener

bei einer Vor-Corona-Karnevals-feier mit dem Titel „Aschenputtel“, brachte alle zum lachen.
Beim Klassiker über den „Scharnhorster Wind“, schwungvoll dirigiert vom jüngsten Teilnehmer, der fantasievoll als Zauberer kostümiert war, sangen alle textsicher mit und freuten sich, dass nach mehr als zwei Jahren mit vielerlei Einschränkungen endlich wieder ein wenig Normalität in die Gemeinde eingekehrt ist.

Hans-Dieter Schwilski

Tagesausflug zum Weltkulturerbe Corvey

Am Samstag, 13. Mai, lädt der Förderverein „GemeindeAktiv“ der St. Immaculata-Gemeinde ein zu einem Tagesausflug zum Schloss Corvey. Start ist um 8.30 Uhr am Pfarrheim St. Immaculata, Gleiwitzstraße 6, Scharnhorst. In Corvey erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Themenführung „Corvey auf kurzen Wegen“, die auch für Menschen geeignet ist, die z. B. auf einen Rollator oder Gehstock angewiesen sind. Anschließend geht es entlang der schönen Weser nach Herstelle ins Erlenhofcafé, wo eine Kaffeetafel gedeckt ist. Den Abschluss bildet ein Besuch in der Meditationskirche in Werl-Holtum.

Die Fahrtkosten betragen 60,-- €; Mitglieder des Fördervereins „GemeindeAktiv“ zahlen 50,-- €; Kinder und Jugendliche ohne eigenes Einkommen: Kosten auf Anfrage. Darin enthalten sind die Busfahrt, ein kleiner Imbiss, Eintritt und Führung in Corvey sowie die Kaffeetafel im Erlenhofcafé.

Verbindliche Anmeldungen bitte telefonisch unter Telefon 9525705 (Hans-Dieter Schwilski).

Gelebte Ökumene

„Katholisches Bier – evangelische Bratwurst – Ökumene in Scharnhorst“

In vielen Städten und Dörfern gibt es einen Kirchplatz. Dort steht dann auch meistens eine Kirche. In Dortmund -Scharnhorst dagegen gibt es einen KirchENplatz und darauf weist auch ein entsprechendes Straßenschild hin. An diesem Platz gibt es nämlich zwei Kirchengebäude, die aber gar nicht so aussehen, wie man sich gewöhnlich eine Kirche vorstellt. Es ist das evangelische Schalom-Zentrum und die katholische Franziskus-Gemeinde.

Beide Gemeindezentren mit ihren Kirchräumen wurden zu Beginn der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts errichtet. Sie entstanden inmitten einer neu errichteten Großsiedlung für 20.000 Menschen. Beide Zentren liegen auf einem kleinen Hügel, über Rampen oder kleine Treppen erreichbar. Die ursprünglichen Pläne sahen eine bauliche Verbindung beider Zentren vor. Diese Idee ist aber nicht zur Ausführung gekommen.

Dennoch sind die Zentren heute miteinander optisch verbunden: ein kleiner Bachlauf durchzieht den gemeinsamen Platz. Zudem verbinden rote Balken, die sich quer über den Platz ziehen, die beiden Einrichtungen. Diese geographische und architektonische Nähe drängt geradezu nach gemeinsamem Tun. So hat es immer ökumenische Gesprächskreise und Veranstaltungen gegeben.

Zwei Großereignisse markieren heute im Laufe des Jahres eine gelebte Ökumene. Zuerst der Ökumenische Jahresanfang im Januar (seit 1997). Eine sorgfältig vorbereitete gottesdienstliche Feier unter einer aktuellen Thematik, immer auch mit einer Agape, wo an Stehtischen Brot und Weintrauben geteilt werden und die Menschen miteinander ins Gespräch kommen und ihren Glauben und ihre Fragen miteinander teilen. Auch der anschließende gemeinsame Imbiss gehört dazu.

Ein weiteres Großereignis seit vielen Jahre ist der Pfingstmontag, wo der gemeinsame Gottesdienst auf dem Kirchenplatz gefeiert wird, wo der Brunnen in der Mitte des Platzes so richtig zur Geltung

Immer wieder gab es auch gemeinsame Reisen mit Mitgliedern beider Gemeinden. Dabei stand ein spiritueller Leitgedanke im Vordergrund: Prag und Lidice mit der jüdischen Geschichte, die Orte der Reformation mit Eisleben, Wittenberg und Halle; dann Assisi als besonderer Ort für die Franziskus-Gemeinde, und der Westen der Türkei mit den Wirkungsorten des Apostels Paulus.

kommt und der Platz auch als ein verbindendes Element erfahrbar wird. Bis zu 300 Menschen kommen, vielfach auch solche, die nie eine Kirche betreten würden. Dieser ökumenische Open-Air-Gottesdienst ist immer von großer Leichtigkeit und von lebendigem Glauben getragen.

Diese Erfahrungen konnten die Gemeinden im Programm des Ökumenischen Kirchentages in München 2010 einbringen, wo sie mit vielen Besuchern einen solchen Gottesdienst haben feiern können.

Ein Höhepunkt in der Ökumene war sicherlich das Feierabendmahl auf dem Kirchenplatz anlässlich der Evangelischen Kirchentages 2019. Etwa 400 Menschen aus ganz Deutschland und darüber hinaus feierten hier ein sehr bewegendes und verbindendes Fest.

Auch solidarische Zeichen gehören dazu. Im Jahr 2000 hat das römische Dokument „Dominus Jesus“ für große Irritationen in der Ökumene gesorgt. Spontan wurden sonntags nach den Gottesdiensten bunte Fußspuren von einem zum anderen Zentrum gelegt, um die Zusammengehörigkeit als Christen deutlich zu machen und das Missfallen vieler gegenüber jeder Abgrenzung auszudrücken.

Auch der ganz normale Alltag findet hier statt. Die Hausmeister unterstützen sich gegenseitig, man hilft sich aus mit Stühlen und Tischen, mit den Fahrzeugen für den Personentransport, mit Geräten und mit Manpower, wo es nötig ist. Die ständige Begegnung findet statt im Ökumenischen Treff, wo viele inhaltliche Fragen zur Sprache kommen können, immer unter der Frage, wie wir als Christen gemeinsam Zeugnis geben können in unserem Stadt-

teil auch für die viele Menschen, die aus einer anderen Glaubenstradition kommen. Konfessionsverbindende Ehepaare gibt es viele auch in den Gottesdiensten, und sie nehmen sehr bewusst auch gemeinsam an Abendmahl und Kommunion teil, weil sie wissen, dass sie gemeinsam auf einem „guten Grund“ stehen.

Spontane Aktionen sind selbstverständlich, etwa die wöchentliche gemeinsame Schweigestunde zu Beginn des Ukrainekriegs mitten in der Scharnhorster Fußgängerzone. Hier kamen spontan auch zahlreiche andere Menschen hinzu, die ihrer Betroffenheit einen Ausdruck geben wollten.

Und seit vielen Jahren endet das Arbeitsjahr am letzten Freitag vor den Sommerferien mit einem gemeinsamen „Abgrillen“ auf dem Kirchenplatz nach einem einfachen Strickmuster: „Katholisches Bier – evangelische Bratwurst“.

Reinhard Bürger

Wir haben einen Grund zu feiern!

50 Jahre Caritas-Konferenz
St. Michael Lanstrop

1969 wurde in St. Michael Lanstrop der erste Pfarrgemeinderat gewählt. Die Aufgaben eines Pfarrgemeinderates mussten von den gewählten Mitgliedern deklariert werden, und in der Gemeinde wurden Mitstreiter für die einzelnen Aufgabenbereiche gesucht.

Der Caritasverband Dortmund bat darum, einen Abgeordneten des Pfarrgemeinderates für die Arbeit im Verband abzustellen. Die ehrenamtliche Arbeit in der Caritas wurde zu der Zeit überwiegend von Frauen wahrgenommen. Frau Elsbeth Brockmann, als einzige Frau des neu gewählten Lanstroper Pfarrgemeinderates, übernahm also die Aufgabe, unsere Gemeinde im Caritasverband zu vertreten.

Viele Gemeinden hatten bereits Caritas-Konferenzen gebildet und konnten bei der Zusammenkunft des Caritasverbandes von ihren Erfahrungen berichten. Der Ehrgeiz von Frau Brockmann war geweckt. In Lanstrop sollte es auch eine Caritas-Gruppe geben. Zunächst ohne eine eigenständige Caritas-Konferenz und somit ohne Anbindung an den Caritasverband.

Mit der Unterstützung des damaligen ersten Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates, Dr. Wolfgang Gärtner – Hausarzt für den Ortsteil Lanstrop – wurde der Dienst am Nächsten, also Caritas, als eine Aufgabe des Pfarrgemeinderates lebendig. In der relativ neuen Siedlung versuchte nun ein Team aus motivierten Männern und Frauen aus der Gemeinde, die Nöte der Menschen zu erkennen und zu helfen, wo es ging.

Die Schwere der Fälle und die Unerfahrenheit der Helferinnen und Helfer führten zu der Überlegung, dass eine Anbindung an den Caritasverband Dortmund doch sinnvoll wäre. Über den Verband konnten ganz andere Möglichkeiten genutzt werden.

So schloss sich die Gruppe der Helfenden dem Caritasverband an. Durch die Unterweisung des Verbandes und die Unterstützung durch Fachleute und Fachliteratur wurde daraufhin 1973 die Caritas-Konferenz St. Michael Dortmund-Lanstrop gegründet.

Frau Brockmann hielt nach wie vor die Fäden in der Hand. Den Posten der ersten Vorsitzenden lehnte sie aus familiären Gründen ab. So wurde Frau Rothbauer zur ersten und Frau Brockmann zur zweiten Vorsitzenden gewählt. Ihr folgten im Laufe der Jahre Frau Agnes König, Frau Kathari-

na Smieja und die amtierende Teamleiterin, Frau Christa Wenzel.

Seit 50 Jahren hat Frau Brockmann nun den zweiten Vorsitz inne und unterstützt die wechselnden Vorsitzenden tatkräftig. Im Laufe der Jahre änderten sich die Schwerpunkte der Arbeit in der Gemeinde. Der Kontakt zu älteren Menschen entwickelte sich zu einem großen Thema in der Caritas-Arbeit.

Persönliche Glückwünsche zum Geburtstag und Kalenderblöcke mit selbstgestalteter, gemeindebezogener Rückwand, die jeden Tag des Jahres mit einer Weisheit oder einem fröhlichen Spruch beginnen lassen, werden von den Mitarbeitern der Caritas-Konferenz überbracht und erfreuen die älteren Menschen unserer Gemeinde.

Einmal im Monat wird gut erhaltene Unter- und Oberbekleidung sowie Bett- und Tischwäsche im Pfarrheim entgegengenommen. Aber auch gut erhaltene Bücher, Bildbände, Dekorationsartikel und Haushaltsgeräte werden gerne angenommen. Größere Mengen können auch zuhause abgeholt werden. Die erhaltenen Artikel werden zur Caritas-Kleiderkammer befördert, dort gegebenenfalls aufbereitet und wiederverwendet.

Lanstroper Familien, die sich in einer Notlage befinden oder Fragen zu Hilfs- und Pflegeangeboten haben, können sich an die Mitglieder der Caritas-Konferenz wenden. Sollte es uns nicht möglich sein, eine fachliche Auskunft zu geben oder persönlich zu helfen, wenden wir uns an den Verband und vermitteln kompetente Ansprechpartner.

Die Caritas vor Ort „lebt“ von Spenden. Aus diesem Grund machen sich einige Mitglieder der Caritas-Konferenz zweimal jährlich auf den Weg und sammeln an den Türen der Lanstroper Bewohner. Der überwiegende Teil der Gelder verbleibt vor Ort, um den Anwohnern zu helfen oder Projekte zu unterstützen. Wie unser Foto zeigt, sind die Mitglieder der Caritas-Konferenz

nicht mehr die Jüngsten. Die Wege werden beschwerlicher. Dadurch können wir in einigen Bezirken in Lanstrop nicht mehr persönlich zum Sammeln vorbeikommen. Somit haben wir zwangsläufig weniger Geld zur Verfügung. Die Möglichkeit, vielleicht einen Dauerauftrag einzurichten und die sonst erfolgte Spende zu überweisen, wird leider nur von einzelnen Spendern genutzt.

Auch die Glückwünsche zum Geburtstag (zum 70./75./80., danach jährlich) können nicht mehr von allen Mitgliedern der Caritas Konferenz überbracht werden. Es fehlen uns einfach „jüngere“ Mitarbeiter, die gerne mit Menschen zusammen sind, denen es Freude macht, ältere Menschen zu besuchen und die Zeit finden für ein kleines Pläuschchen.

Wirklich erfreulich ist, dass sich bisher immer ein Team von Frauen gefunden hat, das die beliebten Seniorennachmittage gestaltet und damit viel Spaß verbreitet. Aktuell sind es vier Frauen, die von einer Seniorin unterstützt werden, die auch im Alter von 85 Jahren noch eine begnadete Köchin ist.

Das Netzwerk von Ehrenamtlichen

50 Jahre Caritas-Konferenz Lanstrop -

und wir müssen uns aktuell wirklich fragen, wie lange wir die Arbeit vor Ort noch leisten können.

Am 7.5.2023 wollen wir aber trotz allem im Gottesdienst DANKE sagen und daran anschließend gemeinsam mit allen Interessierten aus unserer Gemeinde im Pfarrheim feiern, dass wir seit 50 Jahren eine lebendige Caritas vor Ort haben.

Jede und jeder von uns freut sich über dieses Jubiläum, besonders das Ehepaar Brockmann, beide Gründungsmitglieder der Caritas St. Michael. Ihm und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in den Jahren ein Stück des Caritas-Weges mitgegangen sind, sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Caritasarbeit findet oft im Verborgenen statt. Zum 50jährigen wollen wir wieder aus dem Schatten treten und den Slogan des 40jährigen Jubiläums aufleben lassen:

„TUE GUTES UND SPRICH DARÜBER“

Elsbeth Brockmann und Claudia Hüppe

Foto: Werner Schmidt

Seniorentreff Lanstrop

Ein kurzer Bericht vom Seniorennachmittag der Caritas St. Michael.

Wir treffen uns regelmäßig jeden zweiten Mittwoch im Monat im Pfarrheim und sind offen für „ältere“ Menschen, die gerne ein paar Stunden in Gesellschaft verbringen möchten.
Das neue Jahr haben wir mit lieben Wünschen begrüßt, und in diesem Jahr gab es auch wieder eine kleine Karnevalsfeier, die viel Freude gebracht hat.

An dieser Stelle möchten wir bereits darauf hinweisen, dass wir aus Anlass des 50jährigen Bestehens unserer Caritas-Konferenz am 10. Mai einen besonderen Seniorennachmittag geplant haben. Lassen Sie sich überraschen!
Wir freuen uns auf ein fröhliches Beisammensein gemeinsam mit IHNEN.

Ihr Team vom Seniorentreff

Nachlese Weltgebetstag

Gastgeberin des Weltgebetstages in Scharnhorst am 3. März war in diesem Jahr turnusmäßig der Frauenkreis der Franziskusgemeinde.
Leider streikte an diesem Tag der öffentliche Nahverkehr, sodass es für viele gar nicht so einfach war, ins Franziskus-Zentrum zu kommen. Etwas mehr als 100 Teilnehmer feierten den Gottesdienst, der von Frauen aus Taiwan unter dem Motto „Glaube bewegt“ vorbereitet war. Begleitet wurde der Gesang von einer Instrumentalgruppe und dem Ökumenischen Chor Alt-Scharnhorst, beide unter der Leitung von Heidi Thimm.
Im King-Saal und teils im Foyer waren am Vormittag die Tische gedeckt worden und so traf sich im Anschluss hier die Gottesdienst-Gemeinde bei Kuchen und Kaffee. Es war schön, viele Leute mal wiederzusehen und ohne die beständige Furcht vor Corona miteinander zu „quatschen“.

Ingrid Gausmann und Marianne Merten

Dank

Dankesbrief der Malteser für die Kollekte am 2. Weihnachtstag

Liebe Franziskus-Gemeinde,
für Ihre großzügige Spende (ca. 1000,- €; Anm. d. Red.) zugunsten des Herzensbusses in Dortmund danken wir Ihnen sehr herzlich.
Für viele Menschen, die in der dunklen und kalten Jahreszeit kein warmes Zuhause haben, ist der Herzensbus (früher „Wärmebus“; Anm. d. Red.) in Dortmund die einzige Möglichkeit, sich aufzuwärmen. Der Bus bietet ihnen einen Moment der Wärme - mit warmen Mahlzeiten, Getränken und auch medizinischer Versorgung. Aber neben der praktischen Hilfe zählt vor allem eines: die menschliche Wärme, die den Betroffenen von den freiwilligen Helfern entgegengebracht wird.
Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie diese Hilfe. Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen.

Svea Johanna Nübel
Malteser Hilfsdienst e.V.

Die „Dortmunder Tafel“ – auch für Kinder…

Am 3. Januar hatten wir die Gelegenheit, die Zentrale und das Verteilzentrum der Dortmunder Tafel in der Nähe des Borsigplatzes zu besuchen, um dort einige Spenden der St. Immaculata-Gemeinde direkt weiterzugeben, einen Einblick von der Arbeit im Verteilzentrum zu erhalten und das große Engagement der vielen Ehrenamtlichen zu erleben, die sich dort Tag für Tag für die Versorgung der Bedürftigen Menschen einsetzen. Unser erster Eindruck: So groß hatten wir es uns nicht vorgestellt… Alle paar Minuten fuhr ein neuer Lieferwagen der Tafel auf den Platz, um all das abzuliefern, was die Menschen in Dortmund zu Weihnachten und zum Jahreswechsel nicht hatten verzehren können und was sonst vermutlich im Müll gelandet wäre…

Unser Besuch hatte aber noch einen anderen Grund: Bei der „Dortmunder Tafel“ gibt es auch eine eigene „Tafel für Kinder“. Mit den in der Gemeinde eingehenden Spenden von Kinderkleidung, Spielzeug und Kuscheltieren unterstützen wir diese spezielle Einrichtung für die Kinder derjenigen, die bei der Dortmunder Tafel um Lebensmittel für sich und ihre Familien anstehen müssen.

Hier in der Nähe des Borsigplatzes und in Dorstfeld bietet die Dortmunder Tafel verschiedene Projekte für Kinder an, deren Eltern bei der Dortmunder Tafel einkaufen. Es wird ein breites Angebot zu den Themen Bildung, Bewegung und Ernährung organisiert. Regelmäßig finden Kochkurse statt, in welchen gesunde Gerichte zusammen mit Eltern und Kindern gekocht werden. So soll gezeigt werden, dass gesundes Essen den Kindern schmeckt und auch nicht teuer sein muss. Damit auch zuhause die Inspiration nicht fehlt, hat die

Tafel ein dreisprachiges Kinder-Kochbuch zusammengetragen mit einfachen, günstigen und gesunden Gerichten.

Neben weiteren hauseigenen Projekten arbeitet man mit dem StadtSport Bund zusammen, um ein besonders breites Angebot zu ermöglichen. Die Kinder können einen für sie passenden Sportclub finden, am Mentorenprogramm teilnehmen oder die Natur zusammen erkunden.

Barbara und Hans-Dieter Schwilski

Singen, singen tut man viel zu wenig

Seit dem Mai 2022 hat der Ökumenische Chor Scharnhorst einen neuen Leiter. Nach dem großen Engagement von Heidi Thimm, den Chor durch die Corona-Pandemie zu führen, bin ich, Gerrit Miehlke, jetzt der neue Leiter. Nach meiner Pensionierung im Sommer 2022 als Musik- und Mathematiklehrer kann ich mich nun ganz der Arbeit mit meinen beiden Chören in Scharnhorst und Husen/Kurl widmen. Heidi Thimm hatte mir schon mitgeteilt, dass die Chorsängerinnen und -sänger des Ökumenischen Chores eine sehr nette Gemeinschaft seien, und sie hat nicht gelogen, das ist so.

Die ersten Früchte unserer Chorarbeit konnten wir Ende des Jahres 2022 und besonders beim Lichterkonzert in St. Immaculata im Januar 2023 ernten. Soweit ich zu hören bekam, waren die Zuhörer zufrieden mit unserer Leistung. Bei der Auswahl der Lieder achte ich darauf, dass sie textlich passen, möglichst wenig antiquierte Vorstellungen transportieren und

musikalisch mitreißend und von uns zu bewältigen sind. So halte ich alte Vorurteile gegen „olle Kamellen“, die ein Kirchenchor sänge, bei uns für unbegründet. Das Singen soll uns Spaß machen, die Gemeinschaft soll uns guttun und uns stärken, die Freude beim Singen soll sich auf unsere Zuhörer übertragen – und dass man dabei Gott dafür danken kann, dass es den Gesang gibt, ist eine zusätzliche Besonderheit eines kirchlich gebundenen Chores.

Ich könnte mir lebhaft vorstellen, dass es auch noch weitere Gemeindemitglieder gibt, die Freude am Singen haben und gerne mal die Erfahrung machen würden, wie es ist, wenn um einen herum mehrstimmiger Gesang erklingt. Vielleicht haben einige nur Sorge, sie könnten nicht (gut genug) singen, aber da im Stadion bei Borussia auch sogar Männer singen können, glaube ich nicht, dass diese Sorge berechtigt ist.

Wenn noch weitere Jahre die Kirche von einheimischem Chorklang erfüllt sein soll, wäre es schön, wenn sich Gesangsinteressierte einfach mal selbst den Gefallen tun würden, auszuprobieren, ob das Mitsingen im Chor nicht für sie selbst eine unerwartete Bereicherung wäre. Wir stellen gerne dienstags um 17.30 Uhr, wenn die Probe im Pfarrheim von St. Immaculata an der Gleiwitzstraße 6 beginnt, noch genügend weitere Stühle auf, und vielleicht ist man dann als interessierter Sänger oder ebensolche Sängerin überrascht, dass das Singen im Chor einen nie vermuteten Adrenalin-Stoß gegenüber dem Singen in der Badewanne oder unter der Dusche verursacht. Probieren Sie es doch einmal aus, nicht uns, sondern sich selbst zuliebe! Nur Mut!

Gerrit Miehlke

kfd St. Immaculata: Wir laden herzlich ein!

Einmal im Monat lädt die kfd alle Frauen und Männer ein zum „Donnerstags-Gottesdienst“ mit anschließendem gemeinsamem Frühstück ins Pfarrheim, und zwar in der Regel am zweiten Donnerstag im Monat, jeweils um 9.30 Uhr. Jede und jeder ist eingeladen!

Die weiteren Termine in diesem Jahr sind:

Donnerstag, 13. April (Osterwoche)
Donnerstag, 11. Mai
Donnerstag, 10. August
Donnerstag, 14. September
Donnerstag, 12. Oktober
Donnerstag, 9. November

Im Gottesdienst am 13. April um 9.30 Uhr wollen wir besonders für unsere in den Corona-Jahren verstorbenen Mitglieder beten – zu diesem Gottesdienst und zum anschließenden Frühstück laden wir ganz besonders herzlich ein.

Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der Pfarrcaritas laden wir an jedem zweiten und letzten Mittwoch im Monat nach dem 15 Uhr-Gottesdienst zum „Seniorentreff“ ins Pfarrheim ein. Beim gemütlichen Kaffeeklatsch werden hier ein „Erzählcafé“, Spiele u.a. angeboten – und gut angenommen.

Ab Anfang Mai wird auch der „Sonntagstreff“ nach der Eucharistiefeier wieder stattfinden, und zwar jeweils an den Ruhebänken neben der Kirche, wo man bei einer Tasse Kaffee oder einem Kaltgetränk wieder ein Schwätzchen halten kann.

Nachdem wegen der Corona-Pandemie seit 2019 keine satzungsgemäße Mitgliederversammlung mehr stattfinden konnte und die Amtszeit der Vorstandsmitglieder endet, werden die Mitglieder am Sonntag, 6. August, nach dem Gottesdienst zu einer Mitgliederversammlung eingeladen, bei der ein neuer Vorstand gewählt werden soll. Hier ergeht eine gesonderte Einladung an alle Mitglieder.

Das Vorstandsteam der kfd
Christel Padeberg
Barbara Schwilski
Irene Mika
Ursula Fuhrmann
Irene Hoffmann
Diakon Hans-Dieter Schwilski

kfd

Wir brauchen SIE!

Unser Franziskus-Zentrum nimmt als Raum für Gottesdienst und Gebet, als Ort der Begegnung und des Austausches, als Gast-Stätte und auch für Feste und Feiern für unsere Gemeinde und für die Menschen in der Siedlung eine zentrale Funktion ein.

Es für die Gemeinde zu erhalten und weiter auszugestalten ist ein ständiges Anliegen. Erhaltung und Ausgestaltung finanziell abzusichern ist Ziel des Förderkreises.

2022 war im Laufe des Jahres geprägt davon, dass im Zuge gelockerter Corona-Maßnahmen das Gemeindeleben wieder anlaufen konnte.

So wurden wieder Maßnahmen ergriffen, die das Franziskus-Zentrum in Schuss zukunftsfähig halten.

Es erfolgten Investitionen in die Gemeindeküche, namentlich die Erneuerung der Spülmöglichkeiten und die Anschaffung einer ergänzenden, mittelgroßen Kaffeemaschine

Um den Kirchenplatz im Rahmen der Sommerkirche und für Feste und Feiern hinreichend beschatten zu können, wurden Sonnenschirme angeschafft.

Vergelt's Gott allen Mitgliedern und Spendern für die Zuwendungen 2022. Jede Unterstützung zählt!

Und darum brauchen wir auch neue Mitglieder und Spender. Der Mitgliedsbeitrag wird letztlich von jedem Mitglied selbst bestimmt, wobei die Satzung einen Mindestbeitrag von 10,-- € pro Quartal vorsieht. Sie lesen: schon mit wenig Aufwand können Sie unterstützen.

Sprechen Sie gerne auch die Verantwortlichen im Förderkreis-Vorstand an. Wir informieren gerne.

Informationen erhalten Sie auch hier:
https://www.franziskusgemeinde.de/gruppen-dienste/foerderkreis/

Mit besten Wünschen für die Osterzeit 2023!

Der Förderkreis Vorstand: Margret Güra, Reinhard Bürger, Georg Heßbrügge

Förderkreis der Franziskus-Gemeinde eV.

Frühlingsbasar

Endlich wieder ein Frühlingsbasar

Sonntagmorgen in der Franziskus-Gemeinde – es duftet nach Kaffee und frischen Waffeln.

Erste Besucherinnen und Besucher kommen und freuen sich über die vielen Angebote – bunte Blumen in Gestecken und Vasen, Töpferwaren, liebevoll genähte Taschen aus alten Jeans, Marmeladen, Vasen und Kerzenhalter aus Zement und vieles mehr, und überall lachen uns fröhliche handgemalte Osterhasengesichter an.

Das Foyer unseres Zentrums füllt sich mit Menschen, und nach dem Gottesdienst sind auch alle Tische und Stühle besetzt. Die Pfadfinder haben einen sehr lecke-

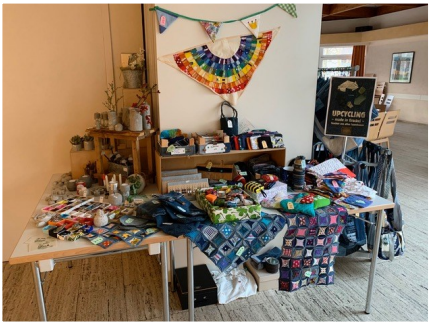
So ein Tag kann nur gelingen, wenn viele helfende Hände da sind - beim Auf- und Abbau - in der Küche beim Kaffee kochen, Sahne schlagen und Spülen - beim Suppe kochen und Waffeln backen, beim Verkaufen und und …

ren Linseneintopf gekocht, den sich viele Gäste schmecken lassen - dazu ein kühles Getränk vom „Brunnen“ und zum Nachtisch eine Waffel mit Kirschen und Sahne.

Ein rundum gelungener Tag mit vielen fröhlichen Menschen und einem Erlös von ca. 2.000,-€ für die Kana-Suppenküche.

Allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag so gut gelingen konnte, ein ganz herzliches DANKE.

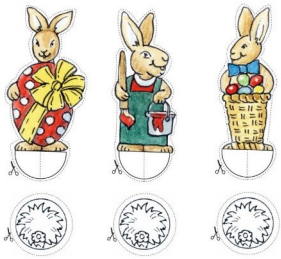
Uschi Kreutner und Marianne Merten

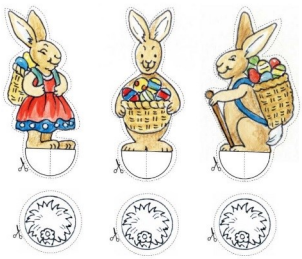


Das Osterhasen-Rennen

Welcher Hase ist mit seinem Korb voller bunter Oster-Eier zuerst am Osternest? Bis zu 6 Spieler können mitmachen. Man braucht dazu das Spielfeld, die Renn-Hasen, einen Würfel, und los geht's.

Trenne zuerst das Spielfeld und die Renn-Hasen mit Fuß aus dem Heft und klebe sie auf ein stärkeres Papier oder Karton. Schneide dann die Spielfiguren und den dazugehörigen Fuß aus, und klebe sie zusammen.





Spielanleitung

START: Zuerst musst du Eier färben. Deshalb darfst du nur mit einer gewürfelten 6 an den Start.

1. Du hast 3 Eier verloren. Gehe zurück auf den Startpunkt.
2. Du bist auf dem Super-Sprung-Punkt gelandet. Spring über den Bach und 3 Punkte vor.
3. Platsch!!! Mitten im Bach gelandet. Gehe ans Ufer, um dich zu trocknen, und bleibe auf dem Super-Sprung-Punkt, bis du eine 6 würfelst. Dann kannst du den Bach überqueren. (4 Felder vor)
4. Du hast einem Kollegen geholfen, der Eier verloren hatte. Rücke 3 Felder vor.
5. Du bist auf dem Rastplatz angekommen. Zur Stärkung setze eine Runde aus.
6. Die Ente hilft dir über den Teich. Rücke 4 Felder vor.
7. Dein Freund hat sich den Fuß verletzt. Du hilfst ihm, indem du für ihn zusätzlich würfelst. Er darf die gewürfelte Punktzahl vorrücken.

ZIEL: Herzlichen Glückwunsch! Du bist am Osternest angekommen.

Die Flügel unter der Figur nach rechts und links knicken und die Figur festkleben.

pfarrbrief service.de
Eine Initiative deutscher Bistümer

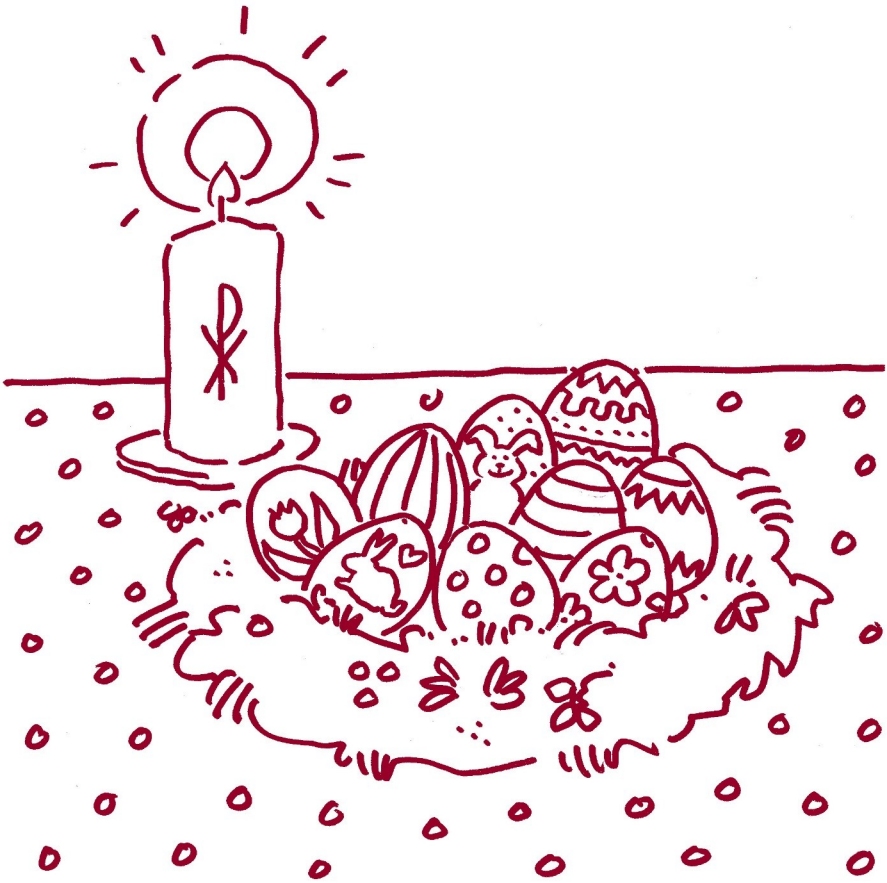
Dieses Spiel wurde entwickelt von Anna Zeis-Ziegler im Auftrag von Pfarrbriefservice.de, einem kirchlichen Serviceportal für die kirchliche Öffentlichkeitsarbeit .

Die Nutzung ist ausschließlich für private Zwecke gestattet.

©: Bild: Christiane Raabe

DAS OSTERHASEN-RENNEN

Zum Ausmalen



©: Bild: Ursula Harper/St. Benno-Verlag, Leipzig

Ostern

Neues Leben

Weißt du eigentlich, warum wir für das Osterfest Eier bunt bemalen und sie dann auch noch verstecken? Nimm einmal ein Ei aus dem Kühlschrank. Es fühlt sich hart, kalt und leblos an, genau wie ein Stein. Wird dieses leblose, kalte Ding jedoch in Liebe gehüllt, warm gehalten und ausgebrütet, dann schlüpft daraus ein kleines Küken. Mitten aus diesem „Grab“ bricht neues Leben hervor. So ist es auch bei der Auferweckung Jesu: Gottes Liebe schenkt neues Leben – für Jesus und alle Menschen.

Wir bemalen oder färben die Eier, um zu zeigen, dass dieses neue Leben ganz bunt und voller Freude ist. Nur ist die Sache mit der Auferstehung und dem neuen Leben gar nicht so einfach zu verstehen. Wie das neue (ewige) Leben beginnt, können wir nicht ganz genau sagen, sondern immer nur nach einer Antwort suchen. Ebenso wie wir unsere Osternester suchen.

Zum Basteln und Spielen

Küken basteln

Eier gelb färben oder anmalen. Dann aus Papier Schnabel, Flügel und Schwanz ankleben. Die Füße besser aus Moosgummi schneiden, das hält besser.

Ostereier mit Ostermotiv

Gestaltet Ostereier mit dem Kreuz, dem Alpha und Omega und der Jahreszahl. Vielleicht findet ihr noch andere Symbole für neues Leben, die ihr auf das Ei malen könnt. Als Technik entweder Window-Color verwenden und aufs Ei kleben oder mit Wachskreide bzw. Wasserfarbe malen.

Eierkullern

Auf ein abgegrenztes Spielfeld werden Süßigkeiten verteilt. Mit einem hartgekochten Osterei könnt ihr sie euch erkullern. Das ist nicht so einfach, da das Ei unberechenbar rollt. Werfen gilt nicht!

Osterreime

Reime suchen, in denen am Ende „ei“ vorkommt, z.B.: Bahn frei, Kartoffelbrei, heute geht’s ums Osterei. Diese Reime aufschreiben und die Silbe „ei“ durch ein gemaltes Osterei ersetzen.

Kinder-Wortgottesdienste

Herzliche Einladung zu den Kinder-Wortgottesdiensten am **30. April 2023 um 11.00 Uhr** und am **4. Juni 2023 um 9.45 Uhr** im Johanneshaus der St. Johannes Baptista-Gemeinde in Kurl. Die Termine für das zweite Halbjahr 2023 werden durch Aushang in den Schaukästen sowie in unseren Gemeindenachrichten bekanntgegeben. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

Initiative Angekommen

Seit Beginn unserer ersten Aktionen im Jahr 2015 ist viel geschehen. Viele Migranten haben erfolgreich Integrations- und Deutschkurse abgeschlossen, sind quasi voll integriert, gehen einer Arbeit nach oder haben sich sogar selbständig gemacht. Einige sind in andere Stadtteile oder Städte umgezogen.

Es sind aber auch neue Migranten, hauptsächlich Geflüchtete aus der Ukraine nach Lanstrop gekommen, um die wir uns nun verstärkt kümmern. Um die „neu Angekommenen“ auf unsere Hilfsmöglichkeiten und regelmäßigen Treffen aufmerksam zu machen, erstellten wir einen Infoflyer in vier Sprachen (Deutsch, Englisch, Arabisch und Ukrainisch) und ließen ihn neben der Veröffentlichung in den Sozialmedien vor allem an den Kindertagesstätten in Lanstrop und der Brukterer-Grundschule verteilen. Kontakt zu mehreren Menschen aus der Ukraine konnten wir im Dezember letzten Jahres beim Abschlussfest der Ukraineaktion des Jukitreff`s knüpfen. Dabei unterstützte uns

für die Verständigung die gebürtige Ukrainerin Olga Friesen, die seit 20 Jahren in Deutschland lebt. Seitdem hilft sie uns mit ihren Sprachkenntnissen in Russisch und Ukrainisch bei unseren Treffen zum Café Angekommen. So konnten wir nach entsprechender Planung im Rahmen des „Café Angekommen“ am 6.3.2023 einen gemeinsamen Kochabend mit ukrainischen Spezialitäten anbieten. Nicht nur das Zubereiten, sondern auch das gemeinsame Essen an der großen Tafel mit 29 Personen bereitete allen eine große Freude und schaffte eine angenehme Atmosphäre. Um das Erlernen der deutschen Sprache zu erleichtern, bieten wir seit Mitte Februar nun auch wieder einen Sprachkurs mit Kinderbetreuung an, der gerne besucht wird.

Weiterhin unterstützen wir die Migrantenfamilien neben Spenden von Fahrrädern, Hausrat oder Möbeln beim Umgang oder Schriftverkehr mit Behörden und Institutionen. Eng arbeiten wir dabei zusammen mit „lokal willkommen“ und sind auch beim runden Tisch „gemeinsam aktiv“ in Scharnhorst vertreten. Neben der Kooperation mit dem Verein Haus Wenge Lanstrop e.V. und „kultur pflanzen e.V.“ wirken wir auch am wieder belebten „Runden Tisch“ in Lanstrop mit, der sich mit vielen Partnerorganisationen für Kinder und Jugendliche im Ortsteil stark macht. Die Integration der Familien hat große Fortschritte gemacht. Viele Migranten freuen sich, wenn sie nun bei Veranstaltungen unserer Gemeinden, der Schule oder Vereinen, auch einmal helfen können. So hoffen wir auf ein gut gelingendes Miteinander in Lanstrop und schauen mit viel Zuversicht in die Zukunft.

Angekommen
Franz-Josef Nienhaus
Tel.: 0231 29902
Mobil: 015754625600
franz-josef.nienhaus@arcor.de
ANGEKOMMEN

Gefördert durch KOMM-AN NRW

Pfadfinderförderverein

Liebe Pfadfinder, liebe Gemeindemitglieder, liebe Interessierte,
ich möchte hier gerne den Pfadfinderförderverein e.V. der Franziskus-Gemeinde kurz vorstellen.
Aufgrund des Wegfalls von städtischen Zuschüssen für die Jugendarbeit gründeten wir im Januar 2004 unseren Verein. Seither unterstützen rund 30 Mitglieder mit Ihren jährlichen Mitgliedsbeiträgen, sowie Einzelspender und -spenderinnen die Jugendarbeit der Pfadfinder unserer Gemeinde. Mit diesen Spenden werden sowohl Zeltmaterialien, als auch Leiterfortbildungen (z. B. jährliche Erste-Hilfe-Kurse) u. a. bezuschusst.
Viele Mitglieder sind ehemalige Leiter oder Leiterinnen/Pfadfinder des Stammes Franziskus Dortmund-Scharnhorst und Gemeindemitglieder. Vielen Dank an dieser Stelle für Ihre und eure finanzielle und tatkräftige Unterstützung! Im vergangenen und diesem Jahr konnten wir zwei neue Fördermitglieder gewinnen: herzlich willkommen Dennis und Christian!
Tatkräftig unterstützen viele Mitglieder auch im Laufe des Jahres den Stamm, z. B. durch die Teilnahme am Pfingstlager und die Übernahme des Kaffeedienstes nach dem Gottesdienst. Im vergangenen Jubiläumsjahr des Stammes kamen noch die Gestaltung und Durchführung der Ehemaligenparty und des Frühstücksbuffets dazu - ein Riesenspaß für alle Beteiligten!
Gerne nehmen wir jederzeit Spenden entgegen und stellen bei Eingängen auf dem Konto (mit Angabe des vollständigen Namens und der Adresse) eine Spendenquittung für das Finanzamt aus.
Eine Kontaktaufnahme mit dem Vorstand ist per Email an foerderverein@dpsg-scharnhorst.de möglich.

Gut Pfad!
Für den Vorstand:
Sabine Lau, Vorsitzende

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon E-Mail

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Pfadfinderförderverein des Stammes Franziskus Dortmund-Scharnhorst.
Mein Mitgliedsbeitrag beträgt Euro 30,– im Jahr.

◯ Zusätzlich möchte ich diesen Basisbeitrag um Euro _____ Förderbeitrag erweitern.

◯ Ich möchte jährlich eine Spendenquittung über meinen geleisteten Beitrag erhalten.

Den Beitrag überweise ich (per Dauerauftrag) jeweils zum 1. März eines Kalenderjahres auf das Konto des Pfadfinderfördervereins.
Meine Mitgliedschaft kann ich jeweils zum Ende des laufenden Jahres ohne Einhaltung von Fristen kündigen.

Datum, Unterschrift

Bankverbindung
Bank für Kirche und Caritas IBAN: DE32 4726 0307 0023 7825 00
BIC: GENODEM1BKC

DPSG St. Michael, Lanstrop

In jedem Jahr wiederholen sich Aktionen, die uns wichtig sind. So beginnen wir immer mit der Sternsingeraktion.
Schon im Dezember wurden die ersten Vorbereitungen getroffen, und so starteten wir am 8. Januar um 11.00 Uhr mit der Aussendung der Sternsinger
Nach den Ferien liefen die Gruppenstunden wieder normal an und das Leitungsteam bereitete eine kleine Fastenaktion für die Kids vor. Nach dem Versenden einer Einladung zur „Kirche im Karton“ trafen sich die interessierten Kids im Pfarrheim.

Alle Beteiligten hatten einen schönen, kreativen und spirituellen Nachmittag.
Die Wölflingsstufe hatte sich für ihre Eltern etwas Besonderes ausgedacht. Sie bereiteten ein Dinner mit einem „Drei-Gänge-Menü“ vor. Im Vorfeld wurde für die Tischdeko gebastelt und gemalt. Laut Aussage der Eltern ein rundum gelungener Nachmittag.
Die nächste Stammesaktion am 25. März wird in der Zeit zwischen 14.00 und 16.00 Uhr starten Eine Rallye durch unser schönes Dorf Lanstrop und seine Umgebung, die wir mit viel Spiel und Spaß erkunden wollen.
In Planung ist auch unser Maibaumfest am 1. Mai. Alle sind herzlich eingeladen bei leckerem Essen und Trinken einen schönen Tag zu erleben. Wir freuen uns auf Sie!!!
Wir suchen dringend Verstärkung!
Jugendliche (m/w/d) im Alter ab 16 Jahren werden dringend gesucht, um unsere Gruppen zu verstärken.
Interessierte melden sich bitte unter: dpsg-lanstrop@web.de oder zu den Gruppenstunden montags um 19.00 Uhr im Pfarrheim.

MGV „Frohsinn“ 1881
Bericht Pfarrbrief Ostern 2023

Michael Greiner (Schriftführer)
m.greiner@frohsinn-lanstrop.de

Der MGV „Frohsinn“ singt wieder!

Nach einer sehr langen Pause des Probenbetriebs und der damit verbundenen Absage vieler geplanter Veranstaltungen, konnte der MGV seine ordentliche Tätigkeit nach der Corona-Pandemie wieder aufnehmen.

„Pausen sind nicht nur Unterbrechungen der aktuellen Tätigkeit.
Sie sind oft die "Geburtsstunde" neuer Ideen.“

Mit dem Adventssingen am 18. Dezember 2022 haben wir aus der Not eine Tugend gemacht und die Idee eines „gemeinsamen Weihnachtskonzerts“ geboren. Die Vorbereitungszeit war denkbar kurz und so haben wir alle Zuhörer:innen als Gastchor zu uns ins Konzert eingeladen. Mit einigen Liedern vom MGV, vielen gemeinsamen Liedern, Geschichten und instrumentalen Stücken haben wir eine „runde Sache“ aus dem Konzert gemacht. Der Anklang war im wahrsten Sinne des Wortes sehr harmonisch und so werden wir auch in diesem Jahr unser Konzert in ähnlicher Weise durchführen. In der Zwischenzeit ist das Sängerjahr mit einigen Programmpunkten gespickt. Die Termine neben privaten Ständchen & Co. haben wir im Folgenden zusammengefasst. Seien Sie neugierig und kommen gerne vorbei oder informieren Sie sich bei allen Sängern.

- 22.04.2023 Seniorennachmittag
- 03.06.2023 Wandertag
- 12.08.2023 Tagesausflug des MGV
- 10.12.2023 Nikolausfeier
- 17.12.2023 Adventssingen

PS: Dank Ihrer Spenden zum Adventssingen konnten wir der Initiative „Angekommen“ 600 EUR übergeben. Danke!

Mit seinen gut 90 Mitgliedern veranstaltet der MGV regelmäßig musikalische Nachmittage, unterstützt bei kirchlichen Hochfesten und ist Ausrichter des jährlichen Weihnachtskonzertes in Lanstrop. Darüber hinaus können Hochzeiten oder Geburtstage musikalisch gestaltet werden.
Die Chorproben finden jeden Donnerstag um 18.30 Uhr im kath. Pfarrheim (Steinhofstr. in Lanstrop) statt. Kontaktdaten sind im Internet unter www.frohsinn-lanstrop.de

Bläserfrühstück in St. Bonifatius

Fast auf den Tag genau nach drei Jahren fand wieder das beliebte Bläserfrühstück im Gemeindehaus statt. Es war die erste Indoorveranstaltung, die die Bläsergemeinschaft seit März 2020 veranstaltete. Zum Frühstück waren alle aktiven und passiven Mitglieder mit ihren Familien eingeladen. 41 Personen im Alter von 5 bis 90 Jahren nahmen teil und trafen sich am 11.3.2023 im frühlingshaft dekorierten Saal. Das Büffet ließ wieder keine Wünsche offen. Neben Cornflakes, Mett, vier Käsesorten, Nutella, drei verschiedenen Marmeladen, Quark, Fleischsalat, Lachs, Gurken und diversem Wurstaufschnitt erfreute sich das angebotene Rührei, hergestellt aus 50 Eiern, großer Beliebtheit. So traf man sich mal wieder, konnte sich gut unterhalten und verlebte zwei erlebnisreiche Stunden. Dank der Mithilfe vieler Gäste war das Aufräumen auch schnell erledigt. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlichen Dank fürs Kommen. Ein besonderer Dank gilt unseren Aktiven Christine und Martin, die durch ihr Engagement im Vorfeld diese Veranstaltung erst möglich gemacht haben.

Jürgen Zeglarski

Kolpingsfamilie Kurl

Die Kolping-Radtour in Kurl wird 40 Jahre alt

Am 18.5.1983 veranstaltete die Kolpingsfamilie Kurl ihre erste Radtour, damals noch außerhalb der Ferien.

Die Jubiläumstour findet am 1. Mai gemeinsam mit dem Maigang statt

Die Tour beginnt um 15.00 Uhr und auch *non E-Bikes* sind herzlich willkommen. Das älteste Fahrrad wir prämiert!
Anschließend gibt es Getränke und Gegrilltes auf dem Kirchplatz an der Werimboldstraße.
Außerdem wollen wir auch ein wenig die Geschichte der Radtouren „beleuchten“. Wer noch Dönekes, vor allem aus den Anfangsjahren, zu erzählen hat, bitte beim Orgateam melden.

Im Sommer werden wir dann vom 23.6. bis zum 4.8.2023 normale Touren anbieten

Geplant sind u. a. eine Bergbautour (zu den Standorten der ehemaligen Zeche Kurl), ein „Girls Day“, ein Abend mit dem Seelsorger-Team und ein Grillwettbewerb.
Zudem möchten wir etwas für die Kinder anbieten und aufgrund des großen Erfolges im letzten Jahr wieder eine Tour zu einem der Standorte der Bergmannbrauerei fahren.

Über die genaue Planung und die Termine werden wir noch im Detail informieren.

Kolping

Für die Durchführung benötigen wir natürlich VIELE Helfer. Wer unterstützen möchte, kommt bitte auf das Orgateam zu.

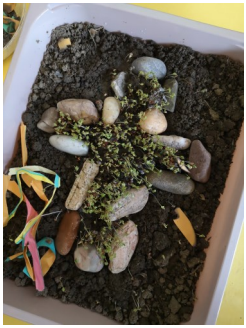
Für das Orgateam
Gaby und Christoph Wüsten, Dieter Rohrbeck,
Joachim Schneider und Yannick Schulte

KITA St. Immaculata

Immer wieder
kommt ein neuer Frühling...

Endlich werden die Tage wieder länger und die Kinder kommen wieder im Hellen in den Kindergarten.
Auch wenn wir es uns in der dunklen Jahreszeit gemütlich gemacht und viel mit Lichterketten und Kerzen gearbeitet haben, so freuen wir uns alle doch um so mehr auf die helle und wärmere Jahreszeit.
Natürlich waren wir auch im Herbst und Winter gerne draußen unterwegs und haben uns glücklich den Berg in voller Matsch- bzw. Schneeanzugmontur runterrollen lassen und Regen hat uns auch nicht davon abgehalten. Aber so ganz frei von Matschhose und Gummistiefeln draußen zu spielen ist doch viel entspannter ☺

An Aschermittwoch haben wir die Fastenzeit in der Kirche mit einem kleinen Gottesdienst begonnen. Wir haben die Geschichte von Jesus in der Wüste gehört, haben Luftschlangen verbrannt und ein Aschekreuz auf die Stirn bekommen. Die restliche Asche haben wir auf ein Kreuz in der Erde gestreut und weil Gott auch aus scheinbar totem, verbrannten etwas Neues - einen Neuanfang - entstehen lassen kann, haben die Kinder Kressesamen darauf gestreut. Und tatsächlich, das Kreuz ist mittlerweile grün.



Am ersten Fastensonntag haben wir dann mit der Gemeinde einen Familiengottesdienst gefeiert.
In diesem Jahr wollen wir uns nicht so sehr auf das „verzichten“ konzentrieren sondern darauf achten, bestimmte Dinge bewusster zu machen, vor allem anderen zu helfen und glücklich zu machen.
So wie die Swabedoodas mit ihren Fellchen, die auch die Kinder im Gottesdienst bekommen haben.
In der Fastenzeit bereiten wir uns auf Ostern vor und hören in religiösen Morgenkreisen auch immer wieder Geschichten von Gott und Jesus bis wir dann an Palmsonntag in die Heilige Woche starten.

Aber nicht nur religiös kommt Ostern auf uns zu, auch der Frühling und der Osterhase darf in unserem Kita-Alltag nicht fehlen.
So werden unsere Blumenkästen draußen gemeinsam mit den Kindern bepflanzt, ganz viel Blumenerde haben die Eltern schon dafür gespendet. Und auch basteln, singen und Experimente sollen da nicht fehlen. Mit allen Sinnen den Frühling begrüßen, darauf freuen wir uns.
In den letzten Monaten hatten wir auch Besuch von 2 verschiedenen Puppentheatern, Pettersson und Findus im Dezember und Rumpelstilzchen im Februar, so konnten wir mit finanzieller Hilfe vom Förderverein und dem Elternbeirat eine tolle Abwechslung in den Kindergarten-Alltag bekommen.
Die Vorschulkinder waren ebenfalls bei einem Theaterstück in der Stadtteilbibliothek und haben gleich die Chance genutzt, sich in Ruhe Bücher anzuschauen.
In Gummistiefeln und Matschhose ging es mit den Großen in den Kurler Busch, wo ganz viel geklettert und balanciert wurde ☺
Außerdem sind sie fleißig auf den verschiedenen Inseln (z.B. Formen und Farben, Sinne, Rhythmus und Muster) als Vorschulpiraten unterwegs und lösen schwierige Aufgaben um am Ende auf jeder Insel, die sie fertig erkunden, einen Schatz zu finden.
Im Juni werden wir uns dann schon offiziell von unseren Großen verabschieden müssen, die Kindergartenzeit geht viel zu schnell vorbei.

Dafür kommen im August dann 10 neue kleine Mäuse und Bären ☺

Aber jetzt konzentrieren wir uns erstmal auf den Frühling und die Zeit bis zu den Sommerferien, darauf freuen wir uns alle, Kinder, Familien und wir Mitarbeiterinnen!

Familienzentrum St. Michael

Seit November 2022 ist die katholische Kita St. Michael zur bewegungsfreundlichen Kita zertifiziert. Seit dem erleben die Kindergartenkinder einen bewegten Alltag. Die Gruppenräume bieten viel Platz. Die Kindergartenkinder haben somit viel Raum zum Spielen, sich bewegen und entdecken von vielfältigen Bewegungsangeboten.

Ein besonderes Highlight war der Tanz- und Theater-Workshop ,,Ingas Garten“ mit

Heiko Fänger. Unter seiner Leitung erfuhren die Kinder viel über die Tiere im Wald. Zu den komponierten Liedern von Heiko Fänger übten die Kinder und Erzieherinnen kleine Bewegungseinheiten ein. Am Rosenmontag gab es für Eltern und Großeltern eine interaktive Vorstellung. Wir danken dem Förderverein der kath. Kita St. Michael, der das möglich gemacht hat. Ohne seine Spende von 3.600€ hätten wir diese tolle Woche nicht erleben können.

Am 1. März 2023 hatte das Team der kath. Kita St. Michael einen Fortbildungstag mit den Inhalten Erste Hilfe und Brandschutz. Die Erzieherinnen sprachen mit dem Referenten über die Erste Hilfe in Notsituationen wie zum Beispiel Unterkühlung, Überhitzung oder auch Herzsillstand bis hin zu Erste Hilfe bei kleinen Unfällen wie z. B. ein Schnitt im Finger oder Verletzungen am Bein.

Besonders die Reanimationen der Dummies in verschiedenen Altersgruppen (Baby, Kleinkind, Jugendlicher, Erwachsener) waren für alle eine wichtige Auffrischung.

Danach folgte der Brandschutz. Nach einem intensiven Theorieteil folgte ein praktischer Teil auf der Pfarrwiese. Die Mitarbeiterinnen zeigten bei der Handhabung des Feuerlöschers viel Engagement.

Seit dem 2.März 2023 erarbeiten die Erzieherinnen mit den Kindern altersentsprechend Brandschutz und die Erste Hilfe. Die Kinder lernen die Inhalte des Brandschutzkonzeptes der Kita kennen und verstehen. Zum Abschluss fahren die Vorschulkinder zu Feuerwehrwache 2 nach Eving.
Den Kindern macht das Thema in allen Altersstufen viel Spaß und wir freuen uns über die Unterstützung mit Büchern, Verkleidungen und echten Feuerwehrhelmen.

Förderverein der KITA St. Michael

Nach einer etwas längeren Corona-Pause haben wir in diesem Jahr einen Neustart gewagt und gleich mit einem sehr erfolgreichen Projekt begonnen:
Im Februar hat der Essener Sänger und Liedermacher Heiko Fänger mit den Kindern und Erziehern unserer KITA eine tolle Projektwoche unter dem Motto „Ingas Garten“ durchgeführt. Höhepunkt war eine sehr stimmungsvolle Aufführung am Rosenmontag im vollbesetzten Pfarrheim. Alle anwesenden Eltern und Geschwister waren begeistert! Dieses Projekt konnte nur durch die Initiative des Fördervereins realisiert werden.
Wir, der Förderverein, sind eine kleine Gruppe von engagierten Eltern.
Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere KITA auf vielfältige Weise zu unterstützen, z. B. durch die Finanzierung von zusätzlichem Spielzeug, durch die Schaffung zusätzlicher Möglichkeiten auf dem Außengelände oder auch durch die Realisierung größerer Projekte. Vor der Projektwoche mit Heiko Fänger haben wir z. B. ein Zirkusprojekt ermöglicht.
Gerne würden wir weitere Projekte und Ideen verwirklichen und suchen dafür noch Fördermitglieder oder auch aktive, interessierte Mitglieder, die uns bei unseren Aktionen unterstützen.
Eine Fördermitgliedschaft ist bereits ab 1 € pro Monat möglich (und da wir als gemeinnützig anerkannt sind, ist die Mitgliedschaft sogar steuerlich absetzbar).
Wir freuen uns über jeden, der Interesse hat – denn jeder Euro kommt zu 100% bei den Kindern unserer KITA an.
Für mehr Informationen sprechen Sie gerne die Erzieher der KITA an, hier bekommen Sie unsere Kontaktdaten oder schreiben Sie uns eine Mail an foerdervereinstmichael@yahoo.de.

Für den Förderverein:
Markus Riechert

kfd St. Bonifatius Dortmund-Kirchderne

Zum Glück lernen wir immer besser, wie wir mit Corona umgehen können. Das bedeutet, dass wir uns wieder treffen und gemeinsame Aktionen planen können. Zunächst haben wir am 2. Februar 2023 nach dem Lichtmessgottesdienst unsere Jahreshauptversammlung abgehalten.

Endlich konnte wieder der Weltgebetstag als ökumenische Veranstaltung am 4. März 2023 gefeiert werden. Zum 48. Mal haben katholische Frauen von St. Bonifatius und St. Aloysius mit den evangelischen Frauen aus St. Dionysius und Derne den WGT vorbereitet und gefeiert. Dazu haben sich 60 Frauen und einige Männer im Gemeindehaus von St. Dionysius zum Gottesdienst, den Frauen aus Taiwan vorbereitet hatten, getroffen. Anschließend gab es bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit zu ausführlichen und lebhaften Gesprächen.

Am 22. März 2023 begeben wir uns unter die Spieler. Nach Kaffee und Keksen können an verschiedenen Stationen unterschiedliche Spiele gespielt und ausprobiert werden.

Am 3. Mai 2023 lädt die kfd zu einer Fahrt ins Blaue ein.

Lassen Sie sich überraschen!

Irmgard Kirchhoff
(Teamsprecherin)

Kfd St. Michael

Endlich konnten sich die Frauen der kfd St. Michael wieder treffen:

- zum Frauenkarneval am 13.2.2023

- zum Weltgebetstag am 3.3.2023
- zu den monatlichen Mitarbeiterinnenrunden
- und zu einem Planungs- und Teambildungswochenende für die Mitarbeiterinnen am 18./19.2.2023 am Möhnesee

Weitere Veranstaltungen sind vorerst:

- die Jahreshauptversammlung am 21.3.2023
- der Kreuzweg der Frauen am 4.4.2023
- die Annafeier am 15.8.2023
- die Elisabeth- und Weihnachtsfeier am 5.12.2023.

Es werden sicherlich noch einige andere Veranstaltungen angeboten, die dann über die Mitarbeiterinnen, die Gemeindenachrichten und über die Presse bekanntgegeben werden.

Die kfd St. Michael lädt alle Mitglieder und interessierte Frauen ein, die diesjährigen Veranstaltungen und Aktionen der kfd zu besuchen und die kfd als eine kraftvolle und lebendige Gemeinschaft zu entdecken, in der Frauen sich füreinander und

für ihre Interessen einsetzen, in der Frauen sich engagieren und so Gesellschaft und Kirche mitgestalten.
Gemeinsam haben wir eine Stimme - wir zählen auf Sie!

Danke Monika!

Seit genau 20 Jahren ist Monika Schoen nun für die kfd St. Michael ehrenamtlich als geistliche Begleiterin tätig. Sie hat uns Frauen bereichert und ermutigt durch Texte, Bibelabende, Besinnungstage, Wortgottesdienste und ihre persönliche Ansprache. Monika Schoen hat uns immer wieder bestärkt, selbstbewusst unseren Weg zu gehen.

Auch zum Vergnügen aller Frauen und Gemeindemitglieder hat sie uns als Frau von nebenan mit Witz und Humor durch die Karnevalssitzungen begleitet und uns mit ihren kirchenkabarettistischen Einlagen herzhaft zum Lachen gebracht, aber auch manches Mal zum Nachdenken angeregt.
Jetzt bist Du, liebe Monika, in diesen Bereichen in Deinen ehrenamtlichen Ruhestand eingetreten.
Wir sagen Dir DANKE für Dein vielfältiges Engagement und wünschen Dir Gottes Segen für Deinen Weg.

Seniorentreff Kirchderne

Wöchentliche Freuden

Es gibt mehrere gute Gründe für Seniorinnen und Senioren in St. Bonifatius, jeden Donnerstag (außerhalb der Schulferien) um 15.00 Uhr ins Pfarrheim zu kommen:
1. Die Eucharistiefeier im Gemeindesaal. Für manche Teilnehmer und Teilnehmerinnen ist es zeitlich wie auch räumlich die einzige Möglichkeit, an einer Eucharistiefeier teilzunehmen. Einerseits ist die Nachmittagszeit für viele besser zu realisieren als der bereits um halb zehn morgens stattfindende Sonntagsgottesdient. Andererseits werden vor allem die wärmere Umgebung und das gemeinsame Sitzen im Halbrund im Gemeindehaus geschätzt.
2. Kaffee, Tee und Kuchen, der regelmäßig in einladender Form angeboten wird. Direkt im Anschluss an die Messfeier wird im angrenzenden Saal Platz genommen, um sich auszutauschen und Gemeinschaft zu erleben.
Dieses gesellige Beisammensein mit angeregten Gesprächen über Dies und Das bringt die Anwesenden zu folgendem Fazit: „Es ist viel besser, als allein zu Haus zu sitzen!“ und: „Es ist schön und gemütlich, sich hier mit Gleichaltrigen zu treffen!“
Unsere bisherige Runde, die oftmals zu zehnt, manchmal zu zwölft zusammenkommt, ist offen und erfreut über möglichen Zuwachs. Selbstverständlich ist auch, dass unsere „evangelischen Nachbarinnen und Nachbarn“ sowie Freundinnen und Freunde aus Nachbargemeinden willkommen geheißen werden und auch bereits mit dabei sind.
Wenn Sie also mögen: Schauen Sie vorbei! Jede und jeder ist eingeladen und herzlich willkommen!

Ines Retzmann

Bücherei Franziskus-Gemeinde

In den Osterferien haben wir geschlossen. Die letzte Gelegenheit, sich in der Ferienzeit mit Lektüre zu versorgen, ist am Dienstag, dem 28. März. Kürzlich haben wir neue Bücher beschafft, z. B. den Roman „Zur See“ von Dörte Hansen, der schon längere Zeit in den Bestseller-Listen auftaucht. Auch einige Bilderbücher und Spiele haben wir gekauft. Sollten die Neuanschaffungen bis zum 28.3. noch nicht im Bestand aufgenommen sein, bis zum ersten Ausleihtermin nach den Ferien, am 18. April, stehen sie bestimmt zur Verfügung.

Übrigens: Wenn Sie selbst Wünsche zur Beschaffung von Medien haben, sprechen Sie uns an zu den Öffnungszeiten der Bücherei oder hinterlegen Sie einen schriftlichen Wunsch, z. B. im Büro der Gemeinde.

Eine gute Zeit und entspannte Feiertage wünscht das Bücherei-Team

Mittwoch-Handarbeitsgruppe

Auf die Schwestern ist Verlass!

Seit nun fast 20 Jahren kümmern sich Schwester Carmen Terezu Rusu und ihre Mitschwestern in den Dörfern Schineni, Siretu und Sorbesti, Rumänien, um die Ärmsten der Armen. Sie sind auf unsere Hilfe immer wieder angewiesen. So konnten wir von der Handarbeitsgruppe in Lanstrop vor Weihnachten 1000,— € überweisen.

Weiter bedanken sich die Schwestern der Maria Postel über unser gepacktes Paket zu Weihnachten mit warmen Stricksachen (Strümpfe, Mützen, Schals) für die Kinder, die in Kälte und Armut leben. Es hat leuchtende Kinderaugen gegeben.

Unsere Gruppe hat weiter das Bestreben: „Wir helfen!“

Ein frohes Osterfest wünschen wir Ihnen und bleiben Sie gesund.

Dem Licht
– sei Dank
das
uns täglich
Leben schenkt
in Fülle –
zeigt
durchbricht
und vertreibt
des Weltalls
dunkle
Hülle

Klaus Jäkel

Osterbrief der Kath. Kirche Dortmund-Nordost

Gleiwitzstr. 283, 44328 Dortmund
www.kirche-dortmund-nordost.de

Kontakt

Leiter des Pastoralen Raums: Pfr. Reinhard Bürger, Telefon: 0231/2255-130
R.Buerger@kirche-dortmund-nordost.de
Pastor im Pastoralen Raum: Gregor Orlowski, Telefon: 0231/281220
G.Orlowski@kirche-dortmund-nordost.de
Pastor im Pastoralen Raum: Manfred Wacker, Telefon: 0231/70024765
M.Wacker@kirche-dortmund-nordost.de
Pastor im Pastoralen Raum: Stefan Wallek, Telefon: 0231/2061095
S.Wallek@kirche-dortmund-nordost.de
Gemeindereferent: Manfred Morfeld, Telefon: 0231/240821
M.Morfeld@kirche-dortmund-nordost.de
Gemeindereferent: Alexander Steinhausen, Telefon 0172/8140230
A.Steinhausen@kirche-dortmund-nordost.de
Diakon: Hans-Dieter Schwilski, Telefon: 0231/236502
H.Schwilski@kirche-dortmund-nordost.de
Sekretariat für Beerdigungen: Melanie Trowe, Telefon: 0231/2255-160
Beerdigungen@kirche-dortmund-nordost.de
Gesamtpfarrgemeinderat: Georg Heßbrügge, Telefon: 0231/2412333
gesamtpfarrgemeinderat@kirche-dortmund-nordost.de
Verwaltungsleiterin: Stephanie Diekmann, Telefon: 0160/90918314
S.Diekmann@kirche-dortmund-nordost.de
Internet: Georg Heßbrügge und Manfred Morfeld
webmaster@kirche-dortmund-nordost.de
Instagram: Socialmediateam
socialmedia@kirche-dortmund-nordost.de
Termine: termine@kirche-dortmund-nordost.de

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirche Dortmund-Nordost
Anschrift: Gleiwitzstraße 283, 44328 Dortmund
Telefon: 0231/2255-0
Mail: redaktion@kirche-dortmund-nordost.de

Segen sollst Du sein
Kirche Dortmund-Nordost